

NBB *NEWS US*

NICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 172 09/2006



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 173, 10/06 ist am Freitag, 06.10.2006

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 13.10.2006.

Impressum

Redaktion &

Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof
Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

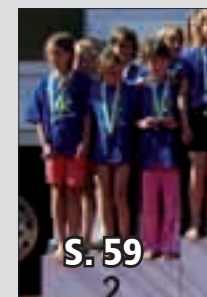
- 4 Gratulationen
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
 - 8 Pilzkontrolle
 - 9 Hundewesen
 - 11 Baugesuche
 - 12 biometrischer Pass
 - 13 Wünsche
 - 16 Infoversammlung
- 15 Amtliches
 - 15 Zivilstandsnachrichten
- 22 Kirchgemeinden
- 25 Schule
 - 26 Neues Schuljahr
 - 27 Termine
 - 28 Evaluation
 - 30 Schulwegsich. Elternforum
 - 31 Bau Traber
 - 33 Velokurs Elternforum
- 34 Kunst und Kultur
 - 34 Luigi Simione in der Kanzlei
- 36 Parteien
- 37 Wirtschaft
- 43 Vereine
 - 46 Waldspielgruppe
- 49 Vorschau
- 54 Rückspiegel
- 48 Sportschau



S. 16



S. 40



S. 59

Titelbild

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil zu Besuch bei der GDR Schweisstechnik AG in Itaslen



FOTO: DANIEL GERMANN



S. 26

Wir gratulieren herzlich

- **zum 94. Geburtstag** am **06.09.2006**
Emma Baumgartner-Rechsteiner
Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen
- **zum 85. Geburtstag** am **09.09.2006**
Eduard Ruckstuhl
Burghaldenstr. 2, Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag** am **20.09.2006**
Maria Wick
Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen
- **zur Goldene Hochzeit** am **22.09.2006**
Rita und Walter Brühwiler-Kaiser
Haldenstr. 19, Balterswil
- **zur Goldene Hochzeit** am **08.10.2006**
Elsa und Helmut Jesser-Hirzel
Niederhofen 38, Bichelsee

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

An alle Gratulanten

*Ihr habt den Geburtstag mir verschönt
und habt wirklich nett an mich gedacht.
Ich fühle mich rundum durchaus verwöhnt:
Viel Freude hat mir alles dies gemacht.
Hier kommt mein Dank, und so ist er zu lesen:
Ihr seid sehr nett und aufmerksam gewesen!*

Jrma Widmer-Giust

Gratulation zum Schweizermeistertitel

Bogenschütze Urs Züllig hat einmal mehr bewiesen, dass er ein absoluter Meister seines Faches ist. In Wildhaus erkämpfter er sich bei den Bodenschützen seinen zehnten Schweizermeistertitel. Seit diesem Jahr benutzt der 47-Jährige Balterswiler dabei einen Recurve-Bogen und Carbon-Pfeile, mit welchen er offensichtlich noch genauer trifft. Sein grosses Ziel sind nun die Weltmeisterschaften von Ende September in Ungarn, bei welchen er sein erstes WM-Gold anstrebt.

Der Gemeinderat gratuliert dem zielsicheren Einwohner und wünscht «Gut Schuss» in Ungarn.

Duschen

Nach den NBB-Strapazen geht's jeweils erst mal unter die Dusche und – da wird gesungen. Niemand konnte mir bislang erklären, wieso ich das gerade, wie instinktiv, unter der Dusche oder in der Badewanne tue. Ob es an der Freiheit, der Befreiung vom Gürtel liegt, am Widerhall der Fliessen im geschlossenen Raum vielleicht oder an der wohligen Wärme des weichen Wasserstrahls, wenn die Brause mal wieder entkalkt ist. Oder ob es daran liegt, dass man das Gefühl hat, unter der Dusche einfach zu dürfen, so wie der Abwind auf der WC-Schüssel, auch wenn sein Ton dort viel stärker zum tragen kommt als in einem feinen Textil. Wohl wäre das schon wieder ein Thema für eine Diplom- oder gar Doktorarbeit, herauszufinden, welche Hormone unter der Dusche allenfalls fliessen. Oder ob es doch eher Erinnerungen seien an die Zeit als Fötus im Mutterleib, schliesslich schwimmt man da ja auch sozusagen im Wasser.

Und dabei hat meine Mutter auch gesungen, dessen bin ich mir ganz sicher, auch wenn es ihr wohl auch nicht immer ums Singen war. Singen hat ja grundsätzlich etwas Befreiendes, wenn man denn einfach drauflos trällern darf und sich dabei nicht schon wieder richten muss, nach Noten und nach Takt. Das wird auch der Grund gewesen sein, dass ich immer gerne gesungen habe, zu Hause, in der Schule, in der Jungwacht, der Jugendgruppe. Wir fingen gar an in den Trainingslagern unter Sportlern zu singen. Grölen müsste man es vielleicht eher nennen, so unter dem Motto «schön laut ist auch schön».

Und immer wieder singt es unter der Dusche, wo ich eines Tages gar mein schönstes Gesangerlebnis hatte: Nach einem Mannschaftswettkampf, den ich mit zwei Appenzellern bestritt, stimmten diese gekonnt in einen Naturjodel ein und die ganze versammelte Duschgemeinschaft versuchte mitzuhalten. Ohne Probe, ohne Abstimmung war der grosse Duschraum so erfüllt von einer Harmonie von weichen Tönen, dass wir darob nach längere Zeit ziemlich eingeweicht zur Garderobe zurück kamen.

An dieses Erlebnis erinnere ich mich vielleicht unbewusst, wenn ich unter der Dusche stehe. Man möge mir verzeihen. Und das mit der Diplomarbeit lassen wir wohl besser bleiben. Wer weiss, ob nicht ab dem Resultat einer Studie singen gar noch verboten würde, wegen schädlichen Nebenwirkungen oder Ruhestörung, so analog des Kuh- oder Kirchenglockengeläuts.

Ab unter die Dusche, solange es noch erlaubt ist – das Singen.

Beat Imhof

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Legislative

Wahlen im Jahre 2007

Bis 31. Mai 2007 müssen die ordentlichen Erneuerungswahlen für die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2007 bis 2011 durchgeführt werden. Der Gemeinderat legte in Übereinstimmung mit den meisten Gemeinden des Bezirks Münchwilen die folgenden Abstimmungsdaten fest: Der 1. Wahlgang findet am 11. März 2007 (eidg. Abstimmungssonntag), ein allfälliger 2. Wahlgang am 22. April statt. An der Urne müssen der Gemeindeammann, sechs Mitglieder des Gemeinderates, fünf Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie 6 Mitglieder und zwei Suppleanten als Mitglieder des Wahlbüros gewählt werden

Wahlvorschläge bis 15. Januar

Gemäss dem Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht sind offizielle Wahlvorschläge bis spätestens dem 55. Tag vor der Abstimmung dem Gemeinderat einzureichen, d.h. bis Montag, 15. Januar 2007. Die Neuvorgeschlagenen sind mit Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen und müssen den Wahlvorschlag unterschreiben. Ihre Unterschrift kann nicht zurückgezogen werden. Der Wahlvorschlag ist von mindestens zehn Stimmberechtigten aus der Gemeinde zu unterzeichnen. Derart angemeldete Kandidaturen werden dem Stimmmaterial als offizielle Wahlvorschläge beigelegt. Es können natürlich auch andere Personen vorgeschlagen und gewählt werden, sie erscheinen aber nicht auf dem offiziellen Wahlvorschlag. Formulare für offizielle Wahlvorschläge sind bei der Gemeindekanzlei und beim Gemeindeammannamt erhältlich.

Gemeinderätinnen treten zurück

Nachstehende Personen **stellen sich zu einer Wiederwahl**:

Gemeindeammann

Peter Richard seit 1996

Gemeinderat

Müller Heinz seit 2003

Weibel Beat seit 2003

Schär Andreas seit 2005

Rechnungsprüfungskommission

Steinemann Susanne seit 1999

Alder-Alpiger Luzia seit 2003

Berli Raimund seit 2003

Meister Bernhard seit 2003

Mitglieder des Wahlbüros

Alpiger Beat seit 1975

Holinger Kurt seit 1991

Koller Johann seit 1996

Lüscher Walter Suppleant seit 1996

Widmer Monika Suppleantin seit 1996

Rücktritte

Gemeinderat

Karle Vreni seit 1996

Rücktritt per 31.05.07

Flater Bruno seit 1998

frühzeitiger Rücktritt per 30.04.06

Koller Renate seit 2003

Rücktritt per 31.05.07

Rechnungsprüfungskommission

Scheu Peter seit 1998

Mitglieder des Wahlbüros

Müggler Anny seit 1979

Karle Bruno seit 1996

Feuz Christian seit 1991

SuppleantIn des Wahlbüros

Lüscher Walter seit 1996

Widmer Monika seit 1996

Gemeindeversammlungen 07

Der Gemeinderat und die Behörde der Volksschulgemeinde haben an einer gemeinsamen Sitzung die Daten für die Rechnungs- und Budgetgemeinde für das Jahr 2007 festgelegt. Die Rechnungs-gemeinde findet am **04. Juni** und die Budget-gemeinde am **27. November** statt. Die Versammlungen werden im normalen Falle im Oberstufenzentrum Lützel-murg durchgeführt.

Veranstaltungen

Neuzuzügerapéro am Freitag, 29. September 2006

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balters-wil organisiert dieses Jahr wiederum einen Neuzuzüger-Apéro. Alle, die seit dem 01. Juli 2005 neu in unserer Gemeinde wohnen, sind herzlich dazu eingeladen.

Der Apéro findet wie folgt statt:

Datum: Freitag, 29. September 19.00 Uhr

Ort: Restaurant Landhaus, Bichelsee

Alle Neuzuzüger erhalten eine schriftliche Einladung.

64. TG Mannschafts-OL

Am Samstag, 16. September organisiert die OL Regio Wil im Auftrage des Sportamtes Thurgau den 64. Thurgauer Mannschafts-OL. Ausgangspunkt dieser Veranstaltung ist das Schulzentrum Lützel-murg. Der Gemeinderat freut sich, dass dieser Anlass in unserer Gemeinde durchgeführt wird und heissen die Organisatoren, die Läuferinnen und Läufer in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Es würde uns natürlich ausserordentlich freuen, wenn auch viele «Einheimische» diesen OL bestreiten würden.

Im Zusammenhang mit dem oben genannten Anlass wird die Itaslerstrasse von Balterswil her bis zur Abzweigung Richtung Bichelsee am 16. September von 10.00-17.00 Uhr gesperrt. Die Umleitung führt über Bichelsee.

Wir danken für das Verständnis und freuen uns auf diesen Kantonalen Anlass.

Kürbisfest 2006

Nach 2005 findet am 23./24. September an der Ifwilerstrasse 2 in Balterswil zum zweiten Mal das Kürbisfest statt.

Natur und Umwelt

Pilzkontrolle



Für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist an folgenden Sonntagen die Pilzkontroll-stelle im Feuerwehrlokal Flurhof in Sirnach von 17.30 bis 19.00 Uhr besetzt:

3., 10. 17. und 24. September;

1., 8. 15. 22. und 29. Oktober.

Im Sinne des Verursacherprinzips wird pro Kontrolle unverändert ein Unkostenbeitrag von zwei Franken erhoben. Die Pilzsamm-ler sind gebeten, diesen Betrag passend bereit zu halten.

Pilzfunde ausserhalb dieser Zeiten kontrolliert Conny Egger nach telefonischer Absprache an folgender Adresse: Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Telefon 052 376 16 05.



Hundehaltung

Bitte Vorschriften beachten!

Den Reklamationen nach zu urteilen, ist es wieder einmal an der Zeit, dem Thema Hundekot/Hundehaltung ein paar Zeilen im Mitteilungsblatt zu widmen.

Wir wissen ja, dass es nicht der Hund ist, der für allerlei Missmut und Ärger sorgt, sondern der Besitzer des Hundes, der grundsätzlich für die Versäuberung seines Tieres verantwortlich ist. Scheinbar gibt es Hundehalter, die trotz der gratis zu bezie-henden Hundesäckli den Hundekot achtlos liegen lassen. Es gibt sogar Hundehalter, die zwar den Hundekot mit dem Säckli aufnehmen, das Säckli dann aber einfach liegen lassen. Von den Landwirten ist zu vernehmen, dass teilweise das gemähte Gras nicht mehr den Kühen verfüttert werden kann, weil es voller Robidog-Plastik-fetzen und Hundekot ist.



Darum wiederholen wir die Information an dieser Stelle noch einmal für alle, die es noch nicht wissen sollten: Auf der Gemeindevverwaltung und auch an den Robi-dog-Kästen können Sie gratis Hundesäckli beziehen. Bitte benutzen Sie auch, denn Hundekot an jeder Ecke ist doch für alle

eine Plage. Entsorgen Sie den Kot in einem der zahlreichen Robidog-Kästen. Herz-lichen Dank!

Vermeehrt gehen auf dem Gemeindeam-mannamt auch Reklamationen ein betref-fend störendem und lautem Hundegebell. Die Hundehalter werden aufgerufen, für angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung ihrer Hunde zu sorgen. Sie haben insbesondere darauf zu achten, dass die Umwelt nicht durch übermässiges Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigt wird (Auszug aus dem Hundegesetz).

Im Interesse der Bevölkerung möchten wir die Hundehalter auffordern, die entspre-chenden Vorschriften einzuhalten, sodass der gute Ruf aller verantwortungsbewus-ssten Hundehalter gewahrt bleibt.

Planung, Tiefbau

Fernwärmezonenenerweiterung

Mit Entscheid RRB 67 vom 8. August 2006 hat das Departement für Bau und Umwelt die Fernwärmezonenenerweizerung, sowie die Richtplanergänzung Versorgung (Energie) vorbehaltlos genehmigt. Ab sofort haben die Planungsinstrumente ihre Gül-tigkeit.

Baubrechnung Hofacker

Die Bauarbeiten an der Erschliessung Hofacker sind abgeschlossen und die Schlussabnahme ist erfolgt. Das Ingenieur-büros van Rooijen und Partner, Aadorf hat die Gesamtabrechnung in der Höhe von Fr. 449'060.- vorgelegt. Erfreulicherweise konnten die gesamten Erschliessungskos-

ten um Fr. 36'010.- oder um 7.4 % unterschritten werden, was den perimeterpflichtigen Landbesitzern zugute kommt.

DAS BAUAMT

Pflanzungen im Strassenbereich

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen und landwirtschaftliche Kulturen eine maximale Höhe von 80 cm über Fahrbahn erreichen.

Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4,5 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2,5 m lichte Höhe zurück zu schneiden.

Hecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von mindestens 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten.

Die Grundeigentümer sind gebeten, diesen Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege nachzukommen. Sie dienen der

Übersicht im Strassenverkehr und damit der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Für allfällige Fragen und Unklarheiten steht das Personal des Werkhofes und der Leiter des Bauamtes gern zur Verfügung. Der Gemeinderat zählt auf das Verständnis und die Mithilfe der Strassenanstösser.

Verwaltung

Revision AHV-Gemeindzweigstelle

Aus dem Schreiben der Kontrollestelle

«Am 9. August 2006 haben wir den gemäss Art. 161 AHVV periodisch vorgeschriebenen Kontrollbesuch durchgeführt. Aufgrund der Revision und auch entsprechend den laufend abgelieferten Arbeiten stellen wir gerne fest, dass Ihr Zweigstellenleiter, Herr Gregor Kretz mit grossem Einsatz die vielseitige Materie unseres Sozialversicherungszweiges bearbeitet und die Zweigstelle mit viel Umsicht und Sachkenntnis führt. Wir danken Herrn Kretz auch an dieser Stelle für seinen Einsatz und die stets angenehme Zusammenarbeit.»

Diesem Dank möchte sich der Gemeinderat anschliessen.

Baugesuche und Anzeigen

Stamm Daniel, Rüetschbergstrasse 3, Bichelsee	Sonnenkollektoren
Breitschmid Hugo, St.Gallerstrasse 41b, 9325 Roggwil	Umnutzung Landsbergstr.4a, Ifwil
Faust Adrian + Susanne, Lohstrasse 17, Balterswil	Hundehaus
Brönnimann Kurt, Feldstrasse 7, Bichelsee	Luft- Wasserwärmepumpe Aussenanlage
Liebischer H. + Wieser P., Haldenstrasse 6, Balterswil	Autounterstand und Gartenhaus
Hof Patrick, Schulackerstrasse 6, Bichelsee	Autoabstellplatz mit Veloraum
Büchi René, Sonnhaldenstrasse 2, Balterswil	Überdachung Sitzplatz Sonnenkollektoren
Schwager Jules, Aadorferstrasse 9, Ifwil	Balkon-, Dachverlängerung, Geräteunterstand
Hess Patricia / Wilhelm Marco, Bachweg 1, Bichelsee	Neubau EFH, Schützenstrasse, Balterswil
Ziltener Bauunternehmen AG, Wallenwil	2 DEFH, Wiesenstrasse, Bichelsee
Suremann Marco, Hauptstrasse 3, Bichelsee	Regendach aus Plexiglas

Asylbereich

Vom 01.01. bis zum 30.06.2006 wurden in der Schweiz 4'775 (Vorjahr 4'672) Asylgesuche gestellt. Der Kanton Thurgau erhielt vom Bundesamt für Flüchtlingswesen in dieser Periode 117 (Vorjahr 138) Personen zugewiesen. Davon wurden 98 (Vorjahr 120) Personen direkt ab dem Empfangszentrum Kreuzlingen ausgeschafft. In der Gemeinde Bichelsee-Balterswil hielten sich per 30. Juni (Stichtag) keine Asylbewerber auf.

Feuerungskontrollen

Dem Jahresbericht des Amtes für Umwelt 2004/2005 ist zu entnehmen, dass über den ganzen Kanton betrachtet die Feuerungskontrollen korrekt und vollständig zu rund 96%, in der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil zu 100% erfüllt worden sind.

Schweizerpass 03 – Einführung Biometrischer Pass 06

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass diejenigen Personen, die in den nächsten Jahren visumsfrei in die USA reisen wollen, unbedingt bis spätestens 04. Oktober 2006 den neuen Schweizerpass 03 bei der Einwohnerkontrolle Bichelsee-Balterswil beantragen müssen, damit der Pass noch vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden kann. Ist eine Reise in die USA nicht vorgesehen, kann der Pass 03 auch weiterhin zum bisherigen Preis von Fr. 125.-- (Gültigkeit 10 Jahre) bestellt werden. Diese Pässe sind nach heutiger Rechtslage auch weiterhin für Reisen in die übrigen Länder gültig.

Der neue, biometrische Pass 06, kann ab sofort ebenfalls über die Einwohnerkontrolle beantragt werden.

Er kostet total Fr. 255.- für Erwachsene sowie Fr. 185.- für Kinder. Die Gültigkeit dieser biometrischen Pässe ist jedoch auf 5 Jahre für Erwachsene sowie auf 3 Jahre für Kinder unter 3 Jahren begrenzt.

EINWOHNERAMT BICHELSEE-BALTERSWIL

Zusammenstellung und Antworten des Gemeinderates Wünsche und Anregungen der Bevölkerung

Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen an den Gemeinderat zu richten.

Lesen Sie die Zusammenstellung der Bedürfnisse sowie die Antworten des Gemeinderates:

Lützelburg aufwerten

>> Renaturierung

Ist kaum möglich, da die Bachböschung wieder hergestellt werden müsste. Ein Teil ausserhalb des Baugebietes kann theoretisch renaturiert werden. (Abklärungen werden in der nächsten Legislaturperiode in Angriff genommen).

Wander- bzw. Joggingstrecke rund um den Bichelsee

Diesbezügliche Bemühungen sind durch den Gemeinderat schon seit längerer Zeit im Gange. Die Realisierung scheitert im Moment an den Besitzverhältnissen der Landparzellen.

Windenergie auf dem Kienberg oder beim See fördern bzw. prüfen

Eine Prüfung kostet rund 2'500 Franken und ist eigentlich im Aufgabenbereich der Elektrakorporationen; wird aber als Idee aufgenommen.

Verständnis, Gerechtigkeit und Friede

... ganz im Sinne des Gemeinderates.

Einen wohnlicheren Jugendtreff

Der Gemeinderat bittet um diesbezügliche Vorschläge.

Unterstützung der Vereine, sie sind gesellschaftsfördernd

Der Gemeinderat ist der gleichen Meinung, wird aber – nach Einschätzung des Gemeinderates – schon praktiziert.

Bessere Einkaufsmöglichkeiten, Migros / Coop

Das Motto des Gemeinderates lautet unverändert: „lueg zerscht im Dorf“.

Kartbahn, FC Bichelsee-Balterswil, Fussballplatz, Kino, Bowlingbahn

Alle eben erwähnten Wünsche können nur mit privaten Anbietern realisiert werden.

Der Apéro an der letzten Gemeindeversammlung war super! Ist das die Zukunft? Dies wäre wünschenswert!

Es war wegen des Jubiläums ein ausserordentlicher Apéro für einen besonderen Anlass.

Kirche / Schule / Politik

>> Runder Tisch

Dies ist auch eine erstrangige Zielsetzung des Gemeinderates.

Mehr verbindende Anlässe Bichelsee-Balterswil: Männerchor und andere Unterhaltung gemeinsam. Jugendanlässe, Openairkino

Obwohl dies nicht Sache des Gemeinderates ist, wären Besuche unsererseits gewiss.

Grosszügige Handhabung bei kleinen nötigen Anschaffungen für die Allgemeinheit.

Hier stellt sich grundsätzlich die Frage, was überhaupt nötig ist.

Beschäftigungsmöglichkeiten für jugendliche Arbeitslose! Gemeindegearbeit, z.B. schon lange zu erledigende Arbeiten im Wald, Bach usw.

Dieser Input wird gerne aufgenommen und im Gemeinderat diskutiert.

Mehrere gut platzierte Fussgängerstreifen, z.B. beim Schulzentrum

Die Verkehrssituation in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil wird in Kürze umfassend überprüft.

Raum für die Jugend- und Kinderarbeit BESI

Ein geeigneter Raum ist nach Meinung des Gemeinderates vorhanden.

Dorfplatz für Markt und Chilbi (autofrei)

Aufgrund einer Umfrage sind keine Rückmeldungen eingegangen.

Hallenbad

Ein Hallenbad ist aus finanziellen Gründen nicht realisierbar.

Kinderspielplatz mit Feuerstelle

Eine Art Feuerstelle ist in der Arena beim Sport- und Spielplatz Traberschulhaus benutzbar.

Lastwagen-Fahrverbot für Transitfahrten durch Bichelsee-Balterswil

Diesbezüglich hat die Gemeinde keinen Einfluss, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.

Zivilstandsnachrichten Juli bis August 2006**Geburten**

20. Juni in Frauenfeld: Krucker, Michael von Niederhelfenschwil SG, Sohn des Krucker, Andreas Anton und der Krucker, Brigitte in Bichelsee

07. Juli in Frauenfeld: Damiani, Mia von Lyss BE, Tochter des Bangerter Damiani, Daniel und der Damiani, Patricia Claudia in Balterswil

29. Juli in Frauenfeld: Schätti, Lina von Galgenen SZ, Tochter des Schätti, Patrick und der Schätti, Katja in Bichelsee

29. Juli in Frauenfeld: Hollenstein, Lukas von Bichelsee-Balterswil, Sohn des Hollenstein, Armin und der Hollenstein, Pia in Bichelsee

26. August in Frauenfeld: Bühler, Loredana von Hemberg SG, Tochter der Bühler, Jacqueline und des Brühwiler, Daniel in Balterswil

Trauungen

31. Juli in Sirnach: Eisenring, Martin Georg von Bichelsee-Balterswil und Eisenring geb. Pfeifer, Martina Verena von Mollis GL, Bilten GL und Bichelsee-Balterswil TG in Bichelsee

25. August in Lichtensteig SG: Brunner, Hansruedi von Ebnat-Kappel, Kappel SG und Brunner geb. Huber, Monica von Berg TG, Ebnat-Kappel, Kappel SG in Bichelsee

26. August in Frauenfeld: Wilhelm, Marco von Dagmersellen LU und Wilhelm geb. Munz Patricia von Sulgen TG und Dagmersellen LU in Bichelsee.

Todesfälle

04. Juli in Flawil: Keller geb. Rüedi, Kathrin, geb. 15.04.1978 von Zürich ZH und Bolligen BE, Ehefrau des Keller, Reto, in Balterswil

09. Juli Waldstatt AR: Schefer, Florian, geb. 15.12.1943 von Gais AR, Ehemann der Schefer, Babetta, in Balterswil

Informationsversammlung vom 24. August

Gemeinderat präsentierte grosse Zahlen

Anlässlich des Informationsabends vom 24. August tischte der Gemeinderat grosse Zahlen auf. Über 5 Millionen Franken sollen in den nächsten vier Jahren in Strassen und Wege, in Erschliessung mit Wasser und Strom, sowie vor allem auch in die Sanierung und Verbesserung der Entwässerung und Kanalisation investiert werden.

2,8 Millionen davon sollen dem Gemeindehaushalt, eine Million den Wasserkorporationen und 1,2 Millionen via Perimeterbeiträge den Grundeigentümern belastet werden. Dazu kommen geplante Ausgaben für eine Friedhofsanierung, für den Neubau einer unterirdischen Schiessanlage, sowie für die Sanierung der alten Scheibenstände.

Kostenzusammenstellung

• Ausbauten Gemeinde/Wasserversorgung

Ausbauten/Bauteil	Gemeinde	Wasser	Perimeter	Jahr
1. Regenwasser Sägerei-Soorbach	460'000			2007
	450'000			2010
2. Ausbau Zielwiesstrasse	425'000	110'000		2007
3. Neubau Stockenstrasse	40'000		806'000	2007
4. Neubau Wiedenstrasse			378'000	06/07
5. Sanierung Hackenberstr. (unten)	400'000	120'000		2008
6. Wasserleitung Hauptstr. Bichelsee		430'000		2009
7. Sanierung Brenngrütistrasse	220'000	360'000		2009
8. Sanierung Postplatz Bichelsee	30'000			2008
9. Sanierung Lohstrasse	65'000			2007

Total Ausbauten **2'090'000** **1'020'000** **1'184'000**

• Diverse Ausgaben

10. WV Pürg	600'000			2007
12. Neue Schiessanlage	400'000			07/08
13. Sanierung Scheibenstände	100'000			2008
14. Bachverbauung in Bichelsee	125'000			08/09
15. Sanierung Kath. Friedhof	200'000			2009

Total Diverses **1'300'000**

Gesamttotal **3'515'000** **1'020'000** **1'184'000**

Erweiterung Fernwärmezone in Kraft getreten

Neue Abrechnungsgrundlagen vorgestellt

Der Regierungsrat hat die Fernwärmezonenenerweiterung, sowie die Richtplanergänzung Versorgung (Energie) vorbehaltlos genehmigt. Ab sofort haben die Planungsinstrumente ihre Gültigkeit. Dies bedeutet, dass innerhalb des ausgeschiedenen Gebietes in Balterswil (siehe Plan) bei Neu- und Ersatzinstallationen von Heizungen zwingend auf Fernwärme umgestellt werden muss.

Wie an der Orientierungsversammlung für alle Liegenschaftbesitzer im betroffenen Gebiet vom 24. August zu erfahren war, ist die bestehende Heiz-Anlage der Firma Aug. Brühwiler AG, Säge- und Hobelwerk damit ausgelastet. Über den geltenden Perimeter hinaus gehende Gesuche für einen Anschluss an die Fernwärme müssen bis auf Weiteres zurückgestellt werden. Einzig zwei Gebiete (beim Schulzentrum Lützelburg und die Liegenschaften im In-

dustriegebiet an der Werkstrasse) sind in den Richtplanperimeter aufgenommen worden.

Systemumstellung

Fernwärmeabrechnung per 1.7.06

Für neue Verträge ab sofort, für bestehende Anschlüsse ab dem 1. Juli 2007, gilt ein neues Abrechnungssystem. Während bisher die Verrechnung durch den Lieferanten aufgrund eines komplizierten Schlüssels erfolgte (unter Einbezug von Ölpreis, Brennholzpreis und Konsumentenpreis, sowie vom Zinsfuss für Hypotheken), wird zukünftig der Energiepreis einzig auf den Brennholzpreis gestützt. Der Energiepreis wird einmalig angepasst, dafür entfällt zukünftig die Übernahme von Leitungsverlusten durch die Bezüger. Es darf davon ausgegangen werden, dass bei weiter steigendem Ölpreis mit einem verhältnismässig günstigen Fernwärme-Energiepreis gerechnet werden kann.



Der neue Perimeter der gesamten Fernwärmezone Balterswil (dunkles Gebiet mit schwarzen Gebäuden)

Der Gemeinde erwachsen Kosten von einer halben Million Franken

Wasserversorgung «Pirg»

An der Orientierungsversammlung wurde ein weiteres, dringendes Projekt genauer erläutert: Die Aufhebung der drei eigenständigen Wasserversorgungen im Pirg und deren Integration in die Wasserversorgung Turbenthal.

Im Berggebiet der drei Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Fischingen und Turbenthal teilen sich drei kleine Genossenschaften die Aufgabe der Wasserversorgung: Berg-Bühl, Hamberg-Niederwies und Sitzberg-Schmidrüti. Alle drei beziehen ihr Wasser aus der Wasserversorgung Turbenthal. Die Genossenschaft Hamberg-Niederwies (28 Mitglieder, wovon 12 zur Gemeinde Bichelsee-Balterswil, 8 zur Gemeinde Fischingen und 8 zur Gemeinde Turbenthal gehören) erlitt in den Jahren 2002 und 2003 grössere Schäden an den Leitungen, was sie in finanzielle Bedrängnis brachte. Die drei Gemeinden und die beiden Kantone teilten sich in unbürokratischer Weise die Kosten, um die Versorgungssicherheit mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten.

Anspruchsvolle Verhandlungen

Die seit der Gründung der Genossenschaft 1955 stark veränderten Gegebenheiten (Eigenwirtschaftlichkeit, Qualitätssicherung, Ansprüche an die Löschwasserversorgung, etc.) und die ungünstigen Strukturen (grosses Netz für wenige Bezüger) verunmöglichen, dass die Korporation ihre gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben selber erfüllen kann. Die betroffenen Gemeinden, die beiden Kantone und die Genossenschaften im Berggebiet dem so genannten «Pirg» suchten auf dem Ver-

handlungsweg nach Lösungen für die Zukunft, was angesichts der kantonsübergreifenden Problemstellung – mit teilweise unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen – recht anspruchsvoll und aufwändig war.

Die Gemeinderäte der drei Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Fischingen und Turbenthal einigten sich darauf, das Versorgungsgebiet Hamberg-Niederwies in die Wasserversorgung Turbenthal zu integrieren, von wo die Genossenschaft das Wasser seit jeher bezieht.

Vorher bringen die drei Gemeinden gemeinsam die Wasserversorgung auf den aktuellen Stand der Technik. In Zukunft übernimmt die Wasserversorgung Turbenthal den Versorgungsauftrag mit allen Konsequenzen, also auch den laufenden Unterhalt und die Erneuerung. Die Abrechnung der Gebühren und Tarife erfolgt zukünftig von der Gemeinde Turbenthal an die beiden Thurgauer Gemeinden, welche sie den Bezüger weiter verrechnen. Damit wird das hoheitliche Gebot berücksichtigt, wonach eine Gemeinde nur innerhalb ihres eigenen Gebietes direkt mit den Bürgern verkehren kann.

Eine halbe Million Franken

Restkosten für Bichelsee-Balterswil
Die Gesamtkosten für Sanierung und Einkauf belaufen sich für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil auf 611'000 Franken (170'000 für die Sanierung und Erneuerung des Leitungsnetzes Hamberg-Niederwies, 133'000 Franken für die Sanierung des rückwertigen Netzes und 308'000 Franken als einmalige Entschädigung des Wiederbeschaffungswertes).

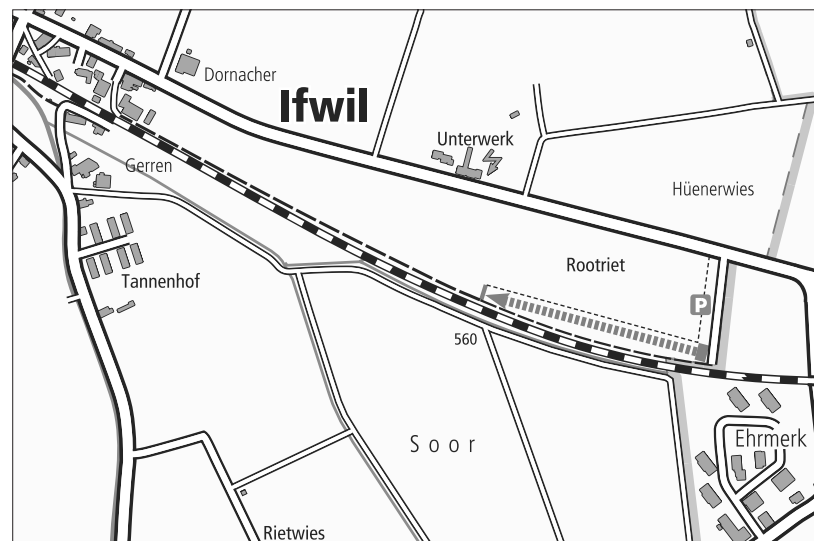
Die Gebäudeversicherung des Kantons

Thurgau hat zugesichert, an das Projekt den Feuerschutzbeitrag im üblichen Rahmen zu leisten. Somit dürften sich die Kosten für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil um rund 20 Prozent reduzieren, womit der effektive Beitrag bei rund einer halben Million Franken liegen wird.

Mit einer einmaligen Investition von 611'400 Franken kann für die zwölf beteiligten Wasserbezüger der Gemeinde Bichelsee-Balterswil im Pirg eine zukunfts-

gerichtete Lösung gefunden werden. Auch wenn die Investition hoch erscheinen mag, ist sie unter allen geprüften Varianten die günstigste und nachhaltigste, die zugleich dem ganzen Versorgungsgebiet Pirg dient.

Es gehört zu den Strukturen der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, dass im dünn besiedelten Berggebiet erhebliche Investitionen nötig sind, um die gesetzlichen Anforderungen an die Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu erfüllen.



Im Rootriet, nördlich der Bahnlinie und an der Gemeindegrenze zu Eschlikon soll nach den Vorstellungen der Projektverantwortlichen die neue unterirdische Schiessanlage zu stehen kommen.

Schiessanlagenprojekt wird konkret

Kosten von 2,2 Millionen Franken

Ein letztes Geschäft an der Orientierungsversammlung betraf die unterirdische Schiessanlage, welche schon seit längerer Zeit im Gespräch ist, und für welche entscheidende Verhandlungen und Abstimmungen anstehen. Gemeinderat Beat Weibel rechnet mit gesamten Erwerbs- und Baukosten von rund 2,2 Millionen Franken, von denen die Gemeinden Bichel-

see-Balterswil und Fischingen je 400'000 Franken beisteuern sollen. 1,4 Millionen Franken wollen die Verantwortlichen mit Fremdkapital, allenfalls mit Beiträgen von Bund und Kanton, finanzieren. Daraus ist zu schliessen ist, dass die Anlage kontinuierlich genutzt werden muss und damit auch Auswärtigen offen zu stehen hat, soll sie selbst tragend betrieben werden.

Feuerwehr war schnell zur Stelle Herzlichen Dank für den Grosseinsatz

Am Donnerstagnachmittag der ersten Sommerferienwoche fegte ein Sturm über unsere Gegend. Lokale, ausserordentlich starke Windböen aus östlicher Richtung hinterliessen auch an einigen Orten in unserer Gemeinde grosse Schäden.

Von vielen wird ein solches Ereignis schon bald nicht mehr als ausserordentlich taxiert, für jene jedoch, welche von schwerem Schaden betroffene sind, bleibt es ein Leben lang in schlechter Erinnerung.

Dies ist wohl auch bei der Familie Mayer der Fall, welche zwischen Balterswil und Bichelsee Spritzwerk und Autogarage betreibt. Innert Sekunden lag das ganze Dach des Wohnungstraktes (rund 400 m² Wellblechdach samt Lattung und Unterdach) am Boden und verursachte hier zusätzlich grosse Schäden an abgestellten Fahrzeugen. Der gesamte Schaden wird mit über 200 000 Franken beziffert.

Trotzdem bleiben der Familie Mayer auch gute Erinnerungen aus dem Ereignis: Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil leisteten vorbildlichen Einsatz. Mit grossem Engagement wurde sofort begonnen, die Trümmer wegzuräumen und auf dem Gebäude ein Notdach zu installieren. Auch der Wasserschaden in den Zimmern konnte dank dem schnellen Absaugen durch die Feuerwehr begrenzt werden.

Die Familie Mayer war äusserst dankbar für die unkomplizierte Nothilfe des gut zwanzig Mann starken im Einsatz stehenden Löschzuges.

Einmal mehr zeigte sich, dass die Feuerwehr immer stärker als schlagkräftige Schadenwehr zum Einsatz kommt, für welches ihr auch die nötigen Mittel und motivierte Leute mit Fachkenntnissen zu Verfügung zu stehen haben.

*Was einmal hier vor
Regen schützte ...*



... lag zerstörerisch zerstört am Boden.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 2006

HERZLICHE EINLADUNG

zur

MEDITATIONS-ANDACHT

ZUM EIDG. BETTAG

**Samstag, 16. September 2006, 20.00 Uhr
in der Kath. Kirche Bichelsee**

*„ Jesus ist nicht in die Welt gekommen damit wir klüger,
sondern damit wir gütiger werden.“*

Zu diesem Zitat von Karl Heinrich Waggerl wollen wir
uns ein paar Gedanken machen. Was will uns dieses zum Betttag sagen?

Diese Feier wird musikalisch umrahmt von einer Kammermusik-
Gruppe mit E-Piano, Cello, Geige und Querflöte.

Nach der Andacht sind Sie ins Pfarrhaus eingeladen, wo wir Sie
noch etwas verwöhnen möchten.

Diese meditative Andacht ist überkonfessionell. Wir freuen uns auf
einen gemeinsamen, besinnlichen Abend mit Ihnen.

Kath.Pfarramt Bichelsee



Kinder-Bibel-Tage
Dienstag, 10. Oktober
und Mittwoch, 11. Oktober 2006

**Geschichten hören, singen, basteln, spielen und
eine gute Zeit erleben mit Elija.**

Wann: 10. /11. Okt. 2006, jeweils 14.00 - 17.00 Uhr

Wo: Im Kirchgemeindehaus "Auenwies", 8363 Bichelsee

Wer: Für alle Kinder vom grossen Kindergarten bis und mit 6. Klasse

Mitnehmen: wetter-, schmutz-, und wasserfeste Kleider

Unkostenbeitrag: 10.-- Fr.

Anmeldung bis 3. Oktober 2006 an:

Brigitte Rebsamen-Hilfiker, KHG, Frohsinnstr. 2,

8374 Dussnang 071/ 977 19 63

oder Sonja Koch, Hauptstr. 11,

8363 Bichelsee, 071/ 971 43 65

Veranstalter:

Evangelisch-sittliche Kirche



Kath. Pfarramt Bichelsee

Erntedankfeier

**Sonntag, 1. Oktober 2006, 10.00 Uhr
in der Kath. Kirche Bichelsee**

Mitgestaltung durch Schüler und Ad-hoc Schüler-Chor

Kinderhütendienst im Pfarrhaus

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro
serviert.

Alle, Gross und klein sind herzlich eingeladen

FOTOS: SUSANNE FEUZ

Lehrerhochzeit

Philipp und Cornelia Roth-Herzog trauten sich

Am 19. August, mitten im WK-Stress ehelichte Sekundarlehrer Philipp Roth seine Cornelia in der evangelischen Kirche zu Nussbaumen. Seine Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen aus dem Schulteam gratuliertem dem frisch vermählten Paar mit einem langen Spalier und konterten mit Aufgaben, welche das Paar souverän zu lösen versuchte. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



Neues Schuljahr gut gestartet

Am 14. August 06 öffneten sich die drei Schulhaustüren

Ein guter Start ist schon die halbe Miete, ist man versucht zu sagen. Über 350 Schülerinnen und Schüler aus Bichelsee-Balterswil fanden sich in neuen Klassen wieder.

Früher Start im Lützelburg

Pünktlich um 07.30 Uhr begann für unsere SekundarschülerInnen (früher OberstufenschülerInnen) die 1. Schulstunde im Schulhausgang. Speziell herzlich begrüsst Daniel Stamm die SchülerInnen der 1. Klasse E und G. Er stellte ihnen das Lehrerteam vor, das zum Teil durch Vertretungen anwesend war, da die Schweizer Armee auch vom Lehrerteam seine Dienste einfordert. Sie alle wurden mit Applaus begrüsst. Die neuen SchülerInnen wurden mit den geltenden Schulhausregeln bekannt gemacht – in Gruppenarbeiten mussten dann diese

Regeln in Form von Zeichnungen dargestellt werden.

Begleiteter Start an den Primarschulen

In den Primarschulhäusern Traber und Rietwies begann der Unterricht um 08.00 Uhr respektive um 08.30 Uhr. Mit gespitzten Bleistiften, neuen Etui's und prachtvollen Tornistern konnten es die 1. Klässler kaum erwarten, sich in ihre Schulstuben zu begeben. Die 6. Klässler vom Rietwiesschulhaus durften als Göttis und Gotten für die 1. Klässler ihre Aufgaben übernehmen und den Abinizios das Schulhaus mit seinen Regeln und Räumen erklären. In vertrautem Zwiegespräch sah man zum Beispiel einen Götti oder eine Gotte mit seinem ABC-Schützling auf dem Areal amten. Ebenfalls konnte man 3. Klässler beobachten, die mit

ihren Velos die 2. Klässler zu Hause abholten. Andere 5. und 6. Klässler stellten in den ersten Schulstunden bereits Verhaltensregeln für ihr baldiges, gemeinsames Schullager zusammen. Spielerisch, im Kreis bauten die Lehrpersonen erste kennenlernen Spiele für ihre neuen Schüler ein.

Das Elternforum organisierte zur Freude besorgter 1.Klässler-Eltern eine Fussgängerstreifenaufsicht. Auf Anfrage sagte Sonja Koch bis zu den Herbstferien für diesen Dienst zu. Herzlichen Dank.

Man spürt, dass die Lehrkräfte bemüht sind, ein gutes Arbeitsklima unter den Schülern zu schaffen und die Freude am Lernen zu erhalten. Die Schulbehörde dankt allen für ihre konstruktiven Ideen und ihren grossen Einsatz und wünscht ein interessantes und spannendes Schuljahr.

YVONNE BRENNWALD



Beurteilung der Schulen der Gemeinde Bichelsee-Balterswil Evaluationsergebnisse werden ausgewertet

Seit Schuljahr 2003/2004 werden die Schulen und Kindergärten im Kanton Thurgau von der Abteilung Schulaufsicht (Inspektorat) und Schulevaluation (Fachstelle für Schulbeurteilung) betreut. Die Schulevaluation hat dabei die Aufgabe, den Volksschulen periodisch fachliche Rückmeldungen zur ihrer Arbeit und zu ihren Stärken und Schwächen zu geben.

Schulen, welche sich freiwillig melden sowie Schulen, welche Projekte abgeschlossen haben, werden durch professionelle Teams im Rahmen von Schulevaluationen auf ihre Qualitäten beurteilt. Anschliessend erhalten diese Schulen eine Rückmeldung zur ihrer Arbeit – und sie erhalten Hinweise, wie sie die Qualität noch weiter verbessern können.

Die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil hat im Schuljahr 2002/03 eine Schulleitung eingeführt und befindet sich jetzt in der Nachprojektphase. Sie wurde deshalb vom 12.-14. Juni 2006 erstmals von einem Evaluationsteam evaluiert. Dem Evaluationsteam des Kantons war es wichtig, zur Beurteilung ein umfassendes Bild der Schule zu erhalten. Es führte dazu Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Schulleitung, Behördemitgliedern,

anderen Mitarbeitenden der Schule sowie Eltern durch. Unterrichtsbesuche, Besuche im Schulgelände und das Studium von Dokumenten ergänzten die Gespräche.

Zuerst Entwicklungshinweise auswerten

Die Rückmeldung an das gesamte Schulpersonal durch das Evaluationsteam erfolgte am Mittwochnachmittag, 16. August 2006. Die Veröffentlichung von Resultaten kann erst gegen Ende Jahr erfolgen, wenn die gesamte Lehrerschaft und die Behörde gemeinsam an zwei internen Veranstaltungen die Entwicklungshinweise gesichtet, ausgewertet und gewichtet haben und die Umsetzung erster Entwicklungsschritte geplant ist.

Zusammenfassend kann schon heute gesagt werden, dass das Evaluationsteam unserer Schule gute Noten ausgestellt hat. Vor allem das Schulklima wird als überdurchschnittlich gut taxiert, was in erster Linie auf die kleinen Einheiten zurückgeführt wird.

Einen ersten kleinen Einblick in die Resultate erhielten die Eltern der Volksschulkinder. Da viele von ihnen an so genannten Ratings teilgenommen haben, wollte ihnen die Schulleitung die Zusammenfassung ihrer Beurteilung unserer Schule nicht vorenthalten.

BEAT IMHOF, SCHULPRÄSIDENT

Nachdiplommodul Qualitätsentwicklung in Schulen Philipp Roth und Margrit Unholz haben abgeschlossen

Erstmals bot die Pädagogische Hochschule Thurgau ein Nachdiplommodul «Qualitätsentwicklung in Schulen» an. Angesprochen waren an der Schule Tätige, die sich mit Qualitätsentwicklungskonzepten befassen. Für die Volksschule Bichelsee-Balterswil waren Schulleiterin Margrit Unholz und der neue Qualitätsverantwortliche, Sekundarlehrer Philipp Roth mit von der Partie.

Innerhalb von vier anspruchsvollen Bausteinen haben sich Unholz und Roth Kenntnisse angeeignet, die sie nun befähigen, schulinterne Qualitätsentwicklung zu unterstützen, was sie denn auch in ihren Chargen innerhalb der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil tun werden. Als «Hausaufgaben» konnten sie bereits während der Ausbildung wertvolle Konzeptionen für die heimische Schule erarbeiten. Die Schulbehörde dankt beiden Führungspersonen für ihr zusätzliches Engagement und gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

BEAT IMHOF, SCHULPRÄSIDENT



Gewohnte Zurückhaltung der Bichelsee-Balterswiler Fachkräfte: Philipp Roth (2. von links) und Margrit Unholz (rechts) innerhalb eines Absolventengrüppchens.

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil Die Schulanlässe im Monat September

- 11.-15.09. Schnupperwoche für die Klasse 3G
- 13.09. Schulsporttag in Kreuzlingen aus dem Rietwiesschulhaus, Balterswil
- 18.-22.09. Klassenlager der 6. Klasse, Rietwiesschulhaus, Balterswil
- 20.09. Anmeldeschluss für Herbstkurs Digitale Fotografie (wegen grossem Interesse wird eine zweite Kursreihe geplant)
- 20.09. Anmeldung für Babysitterkurs der 2. Sekundarschüler
- 27.09. Besuch des Polizisten im Kindergarten Balterswil
- 28.09. Zähneputzen mit Silvia Wullschleger
- 28.09. Papiersammlung
- diverse Elternabende auf persönliche Einladung

Aus der Arbeit des Elternforums Schulwegsicherung

Immer wieder sind die Schulwege im Allgemeinen und die gefährliche Hauptstrasse im Speziellen das Thema besorgter Eltern. Deshalb hat sich das Elternforum entschlossen, aktiv zu werden.

Grundsätzlich sollten die Kinder ihren Schulweg selbständig unter die Füsse nehmen können.

Nicht überall sind die Rahmenbedingungen aber optimal. Vor allem Kinder, die die Hauptstrasse überqueren müssen, sind gefährdet. Hier besteht Handlungsbedarf.



Elternforum Bichelsee-Balterswil

In den nächsten Jahren werden SchülerInnenaustausche zwischen Bichelsee und Balterswil häufiger. Dieses Jahr betrifft es neu die Kindergartenkinder aus Ifwil, die ab diesem Sommer den Kindergarten in Bichelsee besuchen müssen. Das Elternforum hat für diese Kinder einen befristeten Lotsendienst organisiert. Solche Aktionen sind aber nur als kurzfristige Lösung möglich. Längerfristig wünschen wir uns bauliche Massnahmen:

- In beiden Dörfern sichere Übergänge bei der Hauptstrasse. Wir wünschen uns Inseln wie sie in Eschlikon bereits bestehen.
 - Balterswil: im Zentrum, so könnte auch die gefährliche Kreuzung entschärft werden
 - Bichelsee: beim Schulhaus
- Zwischen Balterswil und Bichelsee Pfortner mit Überquerungsmöglichkeit
- Vor Ortseingang Bichelsee Pfortner
- Durchgehender Radweg durch beide Dörfer; Kinder sollten die einzelnen Schul- und Sportanlagen gefahrlos und selbständig erreichen können. Wir stellen uns eine für Radfahrer und Fussgänger gemeinsam genutzte Verkehrsfläche vor. (Wie neuer Radweg entlang Bahnlinie bei Wallenwil) Es wäre wünschenswert, wenn der bestehende Streifen zwischen Bichelsee und Balterswil durch einen schmalen Grünstreifen von der Hauptstrasse abgetrennt und mit niedrigen Bäumen bepflanzt würde. Die bestehenden Pfähle werden regelmässig entfernt und beschädigt.
- Radwegüberquerung bei Itaslen; von Itaslen her unübersichtlich. Sträucher nehmen die Sicht.

Wir haben unsere Anliegen Gemeindeamman Richard Peter unterbreitet. Er hat sie sehr positiv aufgenommen. Da die Kantonsstrasse sowieso erneuert wird hoffen wir, dass unsere Wünsche auf fruchtbaren Boden fallen und sich die Verkehrssituation für die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen massiv verbessern wird.

REGINE IMHOF, CHRISTA KAUFMANN, URSI KELLER, WALTER LÜSCHER, LUIGI SIMIONE, SUSANNE STEINEMANN, EDITH ZIMMERMANN

Bau Traber Arbeiten im Zeitplan

Durch zusätzliche Installationsarbeiten und Verzögerungen beim Metallbau musste das Terminprogramm teilweise umgestellt werden. Trotzdem sollte der vorgesehene Termin für den Bauabschluss eingehalten werden können. Erledigt sind unterdessen die Montage der Fenster und Aussentüren, die Grundputzarbeiten, sowie die Installationen sind bis auf die Endmontage. Weiter sind die Geräteraumtüre und das Treppengeländer montiert.

Momentan wird die Fassadenausendämmung angebracht. Die inneren Verglasungen und die Metalltüren werden montiert. Der zweite Teil der Gipsarbeiten mit Weisputz und der Deckenverputz sind in Ausführung.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die Meteorontwässerung zwischen Landhaus und Schulhausstrakt wird auch die Fernwärmeleitung vom Schulhaus zum Landhaus neu verlegt. Gleichzeitig werden die Umgebungsarbeiten in Angriff genommen. Der Treppenabgang an der östlichen Turnhallenfassade zum alten Kindergarten wird erstellt.

Für die Bauarbeiten zur Erstellung der Meteorwasserleitung wird der Fussweg von der Unterdorfstrasse zum Landhaus aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Zugang zum alten Kindergarten kann dann über die neu erstellte Treppe erfolgen. Die Baukommission dankt für Ihr Verständnis.

ERICH SCHANDERHAZI



das Elternforum lädt Kinder, Eltern und Erwachsene ein zum

VELOFAHRKURS

in Zusammenarbeit mit der IG Velo

Samstag, 30. September 2006, 09:00 Uhr

SICHER IM SATTEL

IG VELO
SCHWEIZ



Wer bewusst und selbstsicher Velo fährt, gerät seltener in heikle Situationen als andere.

Die IG (Interessensgemeinschaft) Velo will mit ihren Kursen den Velofahrenden das nötige Wissen vermitteln und damit ihre Selbstsicherheit erhöhen. Die Kursteilnehmenden erhalten in Theorie und Praxis ein umfassendes Bild von den Rechten und Pflichten der Velofahrenden. Hierzu gehören der technische Zustand des Velos ebenso wie die wichtigsten Manöver und Signale. Als Besonderheit ist bei den Kinderkursen mindestens ein Elternteil ebenfalls Kursteilnehmer. Sie lernen hier, wie sie ihrem Kind das sichere Velofahren beibringen können. Es besteht auch die Möglichkeit, verschiedene Artikel, wie Leuchtstreifen, Reflektoren, Licht etc. zu kaufen. Die Velofahrkurse der IG Velo werden unterstützt vom Schweizerischen Fonds für Verkehrssicherheit.



Ort	Schulzentrum Lützelburg, Schulareal und Umgebung
Dauer	9.00 bis 12.00 Uhr (mit gemeinsamer Znünipause)
Kosten	Familien zahlen bis 3 Personen Fr. 10.-, bei mehr als 3 Personen Fr. 20.- Die Teilnahme ist kostenlos für Mitglieder der IG VELO und der Krankenkasse ÖKK
Anmeldung	bis 20. September per Telefon an Christa Kaufmann 071 971 37 01 oder Susanne Steinemann 071 971 41 87

Sind Sie neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf einen spannenden und lehrreichen Morgen mit Ihnen.
Damit Velofahren Spass macht, weil Sie mehr als die Lenkstange im Griff haben!

Leitungsteam Elternforum Bichelsee-Balterswil

Regine Imhof – Christa Kaufmann – Ursi Keller – Walter Lüscher – Luigi Simione

Luigi Simione stellt erstmals in der Kanzlei aus «Die Natur ist für mich das grösste Kunstwerk»

Zurückfahren vom Alltag, sich ohne Druck mit der Materie, der Natur und ihren Farben, auseinandersetzen, dies gelingt dem Bichelseer Künstler besonders gut.

Ein Querschnitt durch sein noch junges Schaffen zeigt Luigi Simione bis Ende Oktober in den Räumen der Gemeindkanzlei Bichelsee.



Schon bei der Grundierung wird der Aufbau des neuen Werkes festgelegt - Luigi Simione zeigt enthusiastisch die Grundzüge eines neuen Bildes.

Durch Literatur über Kunstgeschichte und diversen Veranstaltungen seiner Arbeitgeberin, welche die interessante Begegnung mit dem Badener Künstler Sven Spiegelberg ermöglichte, sei er zu seinem intensiven Hobby, dem Malen gekommen.

Vorher hatte Luigi Simione, wie er selber sagt, kaum Zugang zur Kunst. Auch waren Zeichnen und kreatives Gestalten in seinen jungen Jahren keine bevorzugten Wunschfächer. Doch umso mehr lebte und

liebte er die Bewegung, den Sport, und hier vor allem den Rock'n Roll, Turniertanz als Spitzensport. Dabei sei er immer sehr ausdauernd gewesen, eine Eigenschaft, welche ihm heute beim Malen natürlich auch zugute kommt.

Erst vor rund fünf Jahren hat sich Luigi Simione Pinsel, Oelfarben und Staffelei besorgt und erste Versuche gestartet. Seine Vorbilder seien Impressionisten, vor allem Claude Monet, welcher es besonders gut verstanden habe, Form und Farbe in kleinsten Details realitätsnah wiederzugeben und sich extrem stark mit der Natur auseinandergesetzt habe. Anfänglich waren es Kopien bestehender Werke, welche der dreifache Familienvater in seinem kleinen Kelleratelier auf die Leinwand brachte. Bald versuchte er eigene Fotoaufnahmen von Landschaften impressionistisch umzusetzen und heute gelingen im bereits eigene Kompositionen, wie beispielsweise die veränderte und ergänzte Ansicht des Bichelsees.

Es gelinge ihm lange nicht alles so, wie er sich ein Sujet als fertiges Bild vorstelle, meint Simione, manches schon habe er auf die Seite gestellt, oder versucht zu retten, was noch zu retten war – auf dem Weg sein, sich mit den Formen und Farben, dem Licht und den Schatten auseinanderzusetzen, gebe ihm eine grosse Befriedigung.

Ein Querschnitt durch sein bisheriges Schaffen ist bis Ende Oktober zu den ordentlichen Öffnungszeiten zu sehen in den Räumen der Gemeindkanzlei Bichelsee.

BEAT IMHOF



Simione malt vorzugsweise Sujets aus seiner ursprünglichen und seiner neuen Heimat.
Bild Mitte: «Bichelsee», Bild unten: «Mattino»

Aufwändige Waldpflege Entlastung Gampftobel

Zurzeit wird im Gampftobel ob Bichelsee ein spektakulärer Holzschlag ausgeführt. Mittels einer Seilbahn wird das anfallende Holz abgeführt.

Benjamin Bachmann, Forstunternehmer aus Balterswil überwacht angespannt die Holzbringung im Gampftobel. Das starke Holz im steilen Gelände Bestand schonend und unfallfrei einzuschlagen und zu seilen, ist auch für den ausgewiesenen Spezialisten eine Herausforderung. Für unsere Holzschläge mit Sonderrisiken ist er seit Jahren ein zuverlässiger Partner.



Das Projekt «Holzschlag Gampftobel» entspringt einer nationalen Kampagne der Prävention von möglichen Naturereignissen wie Rutschungen, Murgängen und Verklauselung. Überschwemmungen im Siedlungsgebiet haben ihre Ursache meistens in vorgelagertem, ungepflegtem Einzugsgebiet grösserer Bäche. Mit diesem Eingriff möchte man durch den Aushieb von schweren und labilen Bäumen den Wald stabilisieren. Die Stabilität des Geländes wird durch die gezielte Förderung von standortsgerechten Baumarten wie Eiche, Buche und Esche nachhaltig verbessert.

Einen Dank an die Waldbesitzer, welche ihr Einverständnis für die Realisierung des Projektes gegeben haben, werden hier doch vorrangig öffentliche Interessen wahrgenommen.

REVIERFÖRSTER CLAUDE ENGELER

Treff der FDP Ortspartei am Hackenberg Spannende Diskussionen im kleinen Rahmen

Bei angenehmen Temperaturen trafen sich kürzlich die Mitglieder der FDP Bichelsee-Balterswil zum traditionellen Grillabend. Kantonsrat August Krucker berichtete einem entspannten, aber aufmerksamen Publikum aus seiner Tätigkeit im Grossen Rat. Auf besonderes Interesse stiessen seine Ausführungen zum soeben verabschiedeten neuen Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben. Eine Erhöhung der Strassenverkehrsabgaben wurde verhindert, neu erhalten die Gemeinden für ihren Strassenunterhalt 15 Prozent der Erträge. Ein Mitglied wies auf die grossen Schäden durch die vermehrte Beanspruchung unserer Strassen als Ausweichroute durch die 40-Töner infolge der LSVA hin. Auch das Netz der Wasserversorgung sei davon stark betroffen, und die Kosten für Reparaturen würden aufgrund der überhöhten Regieansätze des Kantons für seine Bau-

arbeiten das Budget übermässig belasten. Hier wäre mehr Wettbewerb zugunsten der privaten Bauunternehmen angesagt.

Aktuell im Kantonsparlament ist auch das Thema Schule mit den Stichworten «integrative Schule» und «Basisstufe». Auch hier konnte August Krucker über die neuesten Entwicklungen informieren. Im Zusammenhang mit der knappen Ablehnung der Initiative «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule» wiesen einige Mitglieder darauf hin, wie wichtig die englische Sprache im heutigen Wirtschaftsleben sei.

Im anschliessenden gemütlichen Teil sass die Mitglieder noch bis gegen Mitternacht beisammen und genossen die feinen Würste und Getränke aber auch die Diskussionen im kleinen Rahmen.

REGULA TRAXLER

Lagerfeuerromantik à la FDP nach den Informationen durch Kantonsrat August Krucker (rechtes Bild links)



Gemeinderat besuchte die GDR Schweisstechnik AG in Itaslen Hartes Metall – fröhliche Gespräche

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil besuchte Mitte August einmal mehr eine Firma auf dem Gemeindegebiet, diesmal die GDR Schweisstechnik AG in Itaslen.

Gegründet wurde sie im Jahre 1996. GDR steht für die Herren **G**iess, **D**'Cola und **R**ettenmund, Geschäftsführer im partnerschaftlichen Verhältnis. Die Führung, an der sich die drei Herren beteiligten, verschaffte dem Gemeinderat Einblick in die Tätigkeiten und Geschicke des Unternehmens.

Beeindruckt

Die GDR Schweisstechnik AG stellt Ersatzteile und Konstruktionen aus verschleissarmem Stahl her und findet mit ihren Produkten und Dienstleistungen Abnehmer in der ganzen Schweiz. So werden zum Beispiel aus dem speziell harten Metall HARDOX Stahlmesser für Schneepflüge gefertigt. Beeindruckt war der Gemeinderat von der imposanten Herstellung von Verkleidungen für Betonmischer, die in einer hochsensiblen Maschine gebogen werden. Das Zuschneiden des harten Stahls erfolgt mit gesteuerten Ausbrennmaschinen.

Die Betriebsbesichtigung hinterliess beim Gemeinderat einen nachhaltigen Eindruck. Es zeigte sich einmal mehr, dass ohne grossen Fleiss kein Preis zu erwarten ist. Nach der Führung wurde der Rat bewirtet und in fröhliche Gespräche verwickelt. Nachdem er für den herzlichen Empfang gedankt hatte, wünschte er dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und eine erspriessliche Zukunft.

ANDREAS SCHÄR



FOTOS: DANIEL GERMANN

Norgren Balterswil verliert rund 60 Arbeitsplätze Entscheide fallen anderswo

Umstrukturierungen im Konzern führen dazu, dass bis im nächsten Sommer rund 60 Arbeitsplätze der Balterswiler Firma Norgren in den Bereichen Fertigung von Standard-Baureihen, Verkauf und Logistik ausgelagert werden. Ein herber Schlag für die Arbeitsplatzsituation vor Ort.

Am Morgen noch berichteten Radiostationen und Zeitungen vom anhaltenden Aufschwung, von der guten Wirtschaftsentwicklung, welche auch in der Schweiz herrsche – bereits am Vortag hatte sich der allgemeine Aufschwung für viele Mitarbeitende des grössten Arbeitgebers in Bichelsee-Balterswil bemerkbar gemacht. An einer Belegschaftsversammlung wurde ihnen eröffnet, dass rund 60 Arbeitsplätze ins tschechische Brünn ausgelagert würden. Noch wird dort für rund zwanzig Prozent eines Schweizer Lohnes gearbeitet. Und bereits am Mittag war Balterswil für einmal eine Schlagzeile in den Medien wert – wenn auch eine negative.

So funktioniert unser Wirtschaftssystem, so funktionieren vor allem Multis, wie der britische IMI-Konzern mit über 14'000 Mitarbeitern, zu welchem Norgren gehört. Alles wird unternommen, um die Umsatzrendite und letztlich den Gewinn zu steigern, oder wie es diplomatischer heisst, um dem stetig steigenden Druck im Wettbewerb gerecht zu werden.

Stärkung des Standortes vorausgesagt

Auch wenn die Bereiche Produktentwicklung, Kundenservice und Vertrieb ausgebaut werden sollen und die Bedeutung des Standortes Balterswil als Innovations- und Technologiezentrum weiter gefestigt werden soll, bleibt viel Unsicherheit, bleiben frustrierte Mitarbeitende und eine Geschäftsleitung, welche die Weisungen von oben wohl oder übel umzusetzen hat – ein kleiner Trost, wenn bewusst gemacht wird, dass die Umstrukturierung nicht nur die Produktion in Balterswil betrifft.

BEAT IMHOF



*Oben: Noch am Freitag vor der Verkündung der Neuigkeiten traf sich die Norgren-Belegschaft zur Happy-Hour am Hackenberg.
Rechts: Hausmeister Remo Auf der Mauer: ohzapft is!*



In trockener Kürze Der Presstext

Im Rahmen einer Belegschaftsversammlung hat das Management der NORGREN AG, Balterswil, seine Mitarbeiter über beabsichtigte Restrukturierungsmassnahmen am Standort Balterswil informiert.

Es ist geplant, die heute am Standort Balterswil angesiedelte Fertigung von Standard-Baureihen zu Standorten in Tschechien, Mexiko und China zu verlagern und die Versandaktivitäten in regionalen Distributionszentren zu konzentrieren.

Hingegen werden die Bereiche Produktentwicklung, Kundenservice und Vertrieb ausgebaut, um die Bedeutung des Standortes Balterswil als Innovations- und Technologiezentrum weiter zu festigen.

Die geplanten Massnahmen werden zu einem Abbau von ca. 60 der 165 Arbeitsplätze am Standort führen. Die Geschäftsleitung sagte zu, bei dem Stellenabbau alle Möglichkeiten interner Versetzungen und Frühpensionierungen auszuschöpfen. Zur Milderung der sozialen Folgen unvermeidlicher betriebsbedingter Kündigungen wird ein Sozialplan ausgearbeitet.

Das Management betonte, dass die geplanten Massnahmen zur Stärkung und langfristigen Zukunftssicherung des Unternehmens unerlässlich sind, um dem stetig steigenden Druck im Wettbewerb gerecht zu werden.

NORGREN, ein Unternehmen der IMI-Gruppe, ist einer der weltweit führenden Hersteller pneumatischer Steuerungs- und Automatisierungssysteme. Von Europa, Amerika und dem Pazifik aus fertigt und vertreibt NORGREN ein umfassendes Programm pneumatischer Komponenten und Systeme. NORGREN beschäftigt weltweit über 6'500 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von ca. 1 Mrd. Dollar.

Arbeitgeberverband Hinterthurgau

Bedauern über die Verlagerung von Arbeitsplätzen

Mit Bedauern hat der Arbeitgeberverband Hinterthurgau zur Kenntniss genommen, dass die Norgren AG zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit gezwungen wurde, 60 Arbeitsplätze in Balterswil abzubauen. Er bedauert diesen weiteren Rückgang der industriellen Arbeitsplätze in unserer Region und ist überzeugt, dass diese Massnahme zur Stabilisierung der verbleibenden Stellen beiträgt.

Die konjunkturelle Situation in unserem Land erleichtert zur Zeit generell die Vermittlung von Arbeitskräften. Langfristig harrt jedoch das Problem des überhöhten Kostenniveaus in der Schweiz seiner Lösung, damit nicht weiter Arbeitsplätze und Kaufkraft ins günstigere Ausland abwandern.

Der Arbeitgeberverband Hinterthurgau bittet seine Mitglieder, offene Stellen an die Personalabteilung der Norgren AG oder bei der Genossenschaft für Personalvermittlung zu melden. Im Laufe des Herbstes wird zudem ein Bulletin an die Mitglieder versandt, welches über jene Mitarbeiter informiert, die bis dahin keine neue Stelle finden konnten.

ROLF TRAXLER, BICHELSEE

PRÄSIDENT

ARBEITGEBERVERBAND HINTERTHURGAU

Beckwechsel auf den 1. September 06

Spitzbueb in der Backstube

Ende August ging eine über 24-jährige erfolgreiche Ära zu Ende. Die Ära der Familie, welche die ehemalige Bäckerei Bohl an der Hackenbergstrasse käuflich erwarb, sie mit viel Enthusiasmus und Kontinuität zur Bäckerei-Konditorei Andres umbaute und ausbaute und so während all den Jahren zur geschätzten Infrastruktur der Gemeinde beitrug. Als soziale Institution müsse man ein solches Verkaufsgeschäft auch betrachten, meinte Hartmut «Speedy» Andres anlässlich des Abschiedsapéros, wohl auch etwas neidisch auf seine Frau Christa, da Besuche in seiner Backstube natürlich seltener waren. Andres' haben sich schon vor einigen Jahren ein Haus in Münchwilen erworben und wollen nun dort ihren aktiven Ruhestand genießen können.

Der Apéro am 26. August wurde von vielen Stammkundinnen und Kunden benutzt, um den Scheidenden zu danken und alles Gute zu wünschen und die «Neuen» etwas zu beschnuppern und willkommen zu heissen. Die «Neuen» sind Martin und Priska Bosshard welche bis anhin im St.Gallischen Eschenbach Bäckerei-Konditorei mit Café betrieben. Mit ihren drei Knaben hat die Familie Bosshard auch die Bäckerswohnung wieder mit neuem Leben gefüllt. Bosshards wollen die Bäckerei-Konditorei an der Balterwiler Hackenbergstrasse im bisherigen Stil weiter führen.

Für die Kundschaft noch attraktiver sind die neuen Öffnungszeiten – täglich ab 06:30 Uhr und auch sonntags von 07:30 bis 11:30 Uhr.

Weiter ist die Einrichtung einer Filiale im Eschliker Herdernpark vorgesehen.

BEAT IMHOF



Prosit und alles Gute zum Abschied: Christa und Hartmut Andres



Der Abschied von der Stammkundschaft viel nicht ganz leicht: Nelly Meile erwirbt ihr letztes Brot bei Christa Andres



Mit neuem Elan in Backstube und Laden an der Balterwiler Hackenbergstrasse: Priska und Martin Bosshard

Jubiläum in aller Stille 20 Jahre Einsatz für den gesunden Rücken

Susanne Feuz setzt sich seit 20 Jahren für schmerzfreie, gesunde und starke Rücken ein. Die Bichelseerin bietet neben klassischen Massagen auch Sportmassagen, Wellness, Elektro- und Ultraschall-Therapie sowie Lymphdrainagen an.

Kaum eine Erkrankung ist so verbreitet wie Rückenschmerzen. Rückenleiden können nicht nur äusserst schmerzhaft, sondern auch sehr langwierig sein. Wer den Rücken gesund und schmerzfrei erhalten will, muss aktiv sein. Regelmässige Gymnastik kombiniert mit einer gezielten Rückenmassage; vorbeugen ist viel einfacher als heilen. «Ein starker Rücken ist die Basis für unser Wohlbefinden», sagt Susanne Feuz. Die Bichelseerin weiss, wovon sie



spricht. Setzt sie sich doch seit 20 Jahren für gesunde Rücken ein. Es gelte, Verkrampfungen aktiv, wie passiv zu lösen. «Deshalb massiere ich nicht nur, sondern gebe auch immer gleich Tipps für die passenden Übungen», erklärt die erfahrene Fachfrau. Während sich viele Menschen vorbeugend den Rücken massieren lassen, handeln andere erst bei Schmerzen.

Nie zu spät

«Wenn vorbeugen auch bedeutend einfacher als heilen ist, so ist es für eine Massage doch selten zu spät», sagt Susanne Feuz, die auch grosse Erfahrung im Sportmassagenbereich hat. «Egal, welche Sportart man betreibt, nach besonderen Strapazen sollte man sich die Muskeln immer massieren lassen», weiss die Hinterthurgauerin, die ihr Praktikum bei einem blinden Physiotherapeuten machte und noch heute von den ureigenen Erkenntnissen ihres ersten Lehrmeisters profitiert. Für die Behandlung von Verletzungen setzt die Physiotherapeutin Elektro- und Ultraschall-Therapie ein. Dem weit verbreiteten Übel von gestautem Wasser in Beinen und Armen tritt Susanne Feuz mit gezielten Lymphdrainagen entgegen. Mit der sanften Massageart lassen sich selbst hartnäckigste Wasseransammlungen an Waden und Füssen lösen. «Lymphdrainagen sind das ganze Jahr aktuell, aber im Sommer besonders gefragt», betont die Bichelseerin. Aus Anlass ihrer zwanzigjährigen Tätigkeit in Bichelsee bietet Susanne Feuz allen Neukunden eine dreissigminütige Rückenmassage für dreissig Franken an.

Weitere Auskünfte:

**Physiotherapie Susanne Feuz,
Brenngrüttstrasse 5, 8363 Bichelsee
Telefon 071 971 31 55 / 079 299 06 21**

Chom doch au id Jubla Bichelsee



blauring.
jungwacht

Hast du Lust, einen Samstag im Monat mit Kindern vom Kindergarten bis zur 9. Klasse und uns Leitern etwas zu unternehmen? Z.B. backen, basteln, singen, spielen, bauen oder einfach mal die Natur geniessen?

Dann schau doch mal bei uns vorbei, denn bei uns bist du richtig. Die Daten für die Gruppenstunden findest du unten.

Programm bis Januar 2007

Freitag,	25.08.06	19.30-21.30 Uhr (Gruppenstunde 6.Klasse und Oberstufe)
Samstag,	26.08.06	14.00-16.30 Uhr (Gruppenstunde Kindergarten, 1.-5.Klasse)
Freitag,	22.09.06	19.30-21.30 Uhr (Gruppenstunde 6. Klasse und Oberstufe)
Samstag,	23.09.06	14.00-16.30 Uhr (Gruppenstunde Kindergarten, 1.-5.Klasse)
Freitag,	27.10.06	19.30-21.30 Uhr (Gruppenstunde 6.Klasse und Oberstufe)
Samstag,	28.10.06	14.00-16.30 Uhr (Gruppenstunde Kindergarten, 1.-5. Klasse)
Samstag,	11.11.06	5 Jahre Jubla Bichelsee! Fondueplausch für die ganze Familie! (nähere Infos folgen)
Freitag,	17.11.06	19.30-21.30 Uhr (Gruppenstunde 6. Klasse und Oberstufe)
Samstag,	18.11.06	14.00-16.30 Uhr (Gruppenstunde Kindergarten, 1.-5. Klasse)
Samstag,	02.12.06	Chlausmarkt (nähere Infos folgen)
	6./7.01.07	Sternsingen (nähere Infos folgen)

Wo: Treffpunkt ist beim Pfarrhaus Bichelsee. Bei Änderungen erfolgt frühzeitiger Bericht der Gruppenleiter/in. Die Gruppenstunden finden jeweils im Freien oder im Pfarrhaus Bichelsee statt. (Bitte gute Schuhe und Kleider anziehen, die dem Wetter entsprechen und auch schmutzig werden dürfen.)

Wer: Mädchen und Knaben vom Kindergarten bis zur 9. Klasse, egal welcher Konfession, können teilnehmen.

Leitung: **Scharleitung:**
Franziska Traxler (071 / 960 03 69) und Patrick Graber

Gruppenleiter/Innen:
Roman Koller, Sae-Young Lee, Tina Bossert, Patrick Graber, Franziska Traxler

Wichtig: Falls du verhindert bist, an den Gruppenstunden teilzunehmen, melde dich bitte unbedingt bei einem deiner Gruppenleiter/in ab !



Groovy ist ins neue Schuljahr gestartet Erfolgreiche Eröffnungsparty

Am 18. September fand die Eröffnungsparty mit Disco statt. Sie war rege besucht, es waren vor allem auch viel Erstklässler anwesend, was uns sehr freute. Als kleines Special gab es nicht nur Hotdogs sondern auch Pommes-Frites. Sie gingen weg wie «warme Semmeln»! Wir haben nun auch endlich eine Kamera und können darum heute einige Fotos präsentieren.

Eine Woche später fand noch ein Töggelturnier statt. Und mit diesen zwei Abenden war der August auch schon gelaufen. Dafür wird im September ziemlich viel los sein. Gestartet wurde mit einem Grillabend «Grill & Chill». Später im Monat werden Bingoabende und ein weiteres Töggelturnier durchgeführt.

STEFANIE KÜTTEL



Erste Jahresversammlung von Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau Innert Jahresfrist auf 303 Mitglieder

Innert einem Jahr vermochte der Bürgerprotest als Verein 303 Mitglieder zu gewinnen. 60 von ihnen nahmen am 30. August an der ersten Jahresversammlung im Restaurant Morgensonnen im Loh teil.

Anwesend waren auch Regierungsrat Hanspeter Ruprecht und sein Generalsekretär Marco Sacchetti. Die Arbeit des BFHTG wurde von regierungsrätlicher Seite als wichtig gewürdigt und das Engagement für unseren Lebensraum verdankt.

Nebst der Bestätigung des bisherigen Vorstandes unter Josef Imhof, Balterswil und der Neuaufnahme von Susanne Steinemann in der Funktion als Webmasterin, waren die Finanzen und die Preisverteilung des Sloganwettbewerbs wichtige Themen.

Erfolgreicher Slogan-Wettbewerb

Auf den Aufruf der Kerngruppe waren über 300 Slogan-Vorschläge eingegangen. Das Evaluationsteam tat sich mit der Auswahl echt schwer, waren doch sehr viele gute Ideen und Kreativität dabei!

Die Auswahl ist getroffen – die Preisträger/innen sind bestimmt, ihre Bekanntgabe hat anlässlich der Jahresversammlung stattgefunden.

Die komplette Sammlung der Slogans mit Angabe der Autoren sind ab sofort auf der Website publiziert. Fünf kurze Slogans

wurden für Protest-Buttons und T-Shirts ausgewählt:

- Kein Lärm-GAU im Hinterthurgau!
- Kein Fluglärm im Osten auf unsere Kosten!
- Ob Start oder Landig, ILS macht eus grantig!
- Das Flügerbrumme muess verstumme!
- Wer Ruhe will, muss laut werden.

T-Shirts zur Fr. 35.- und Buttons zu Fr. 2.- können bestellt werden bei: Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau, Postfach, 8363 Balterswil oder per Mail an aktionen@fluglaerm-htg.ch.



Buch zum Thema

Zum Thema «Geplagt und enteignet» – Die neuen Süd- und Ostanflüge und ihre Folgen für die Anwohner

Schrieb der ehemalige Kassensturz-Moderator Urs P. Gasche ein empfehlenswertes Buch.

Es kann für Fr. 19.50 bestellt werden via Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau, Postfach, 8363 Balterswil oder per Mail an aktionen@fluglaerm-htg.ch, oder auch di-

Die PreisträgerInnen des Slogan-Wettbewerbs

1. Ob Start oder Landig, ILS macht eus grantig! – Evè Grob-Kamm, Eschlikon
2. Wer Ruhe will, muss laut werden. – Heiner Kick, Wilen
3. Es kann der Frömmste nicht in Ruhe leben, wenn es dem bösen Airport nicht gefällt! – Toni Kappeler, Münchwilen
Im Hinterthurgau gits au Lüt, und meined Ihr, die ghöred nüt!? – Marianne Burkhardt, Busswil

In Bichelsee-Balterswil startete das Waldspiel-biba Mit Filzi in den Wald

10 Kinder im Alter von drei bis vier Jahren besuchen seit Mitte August das Waldspiel-biba, die erste Waldspielgruppe in unserer Gemeinde. Yvonne Leutenegger aus Ifwil führt die wirb- ligen Dreikäsehoch einmal pro Woche ein in neue, spannende Umgebungen.

Keine leichte Aufgabe hat sich Yvonne Leutenegger gestellt, sich wöchentlich

zweieinhalb Stunden mit der heterogenen Schar im Wald aufzuhalten. Denn sie hat dabei nicht nur zu spielen und zu basteln, sondern ganz bewusst auch die Kleinen den Umgang in der Gruppe ausprobieren zu lassen. Trotz klaren Regeln und auf- merksamer Leitung schwirrt mal eines da- von, steckt grad in einem tiefen Gespräch oder lässt sich in ein Kämpfli mit einem Gschpähni ein.

Erfahrung im Umgang mit Kindern

Allerdings wusste die ausgebildete Coif- feuse, was auf sie zukommt, als sie im Frühling von sich aus mit Direktmailing Kinder für ihre Waldspielgruppe suchte. Nebst einem jährigen Praktikum in einer Tösstaler Kinderkrippe absolvierte sie eine intensive Ausbildung als Spielgruppenlei- terin am Institut für integrative Psychologie und Pädagogik in Zürich. Auch hat sie sich als JUBLA-Leiterin in Bichelsee ihre Sporen abverdient.

Bei miesem Wetter im Kindergarten

Das erste Treffen begann am Freitag nach den Sommerferien beim Balterswiler Kin- dergarten. Hier findet die Gruppe auch Aufnahme, wenn das Wetter einmal den Aufenthalt im Freien nicht zulassen sollte. Zur Premiere aber stellten sich beste äus- sere Bedingungen ein. Filzi, das Zwergen- männchen vom Hackenberg, verteilte den Neulingen zur Begrüssung Namensschilder. Anschliessend führte es die Schar, ausgerüs- tet mit Wanderschuhen und Rucksäcken, in den Wald bei der Bürgerhütte am Hacken- berg. Hier gestaltete es den Nachmittag interessant und lehrreich, mit Geschichten, Spiel und Pausen, inmitten des würzigen Waldduftes – die Leiterin hatte nur noch zu

trösten, wenn mal ein Sturz nicht ganz ohne Schmerzen abging oder eben einzugreifen, wenn die Aufmerksamkeit mal ganz zu ent- schwinden schien.

Zwei Spielgruppen aktiv

Zwar ist eine gewisse Konkurrenz zur bereits seit einigen Jahren bestehenden Spielgruppe nicht ganz von der Hand zu weisen – Konkurrenz allerdings belebe den Markt und bringe Innovation, sagt man. Auch gibt es Kinder, welche so gleich zwei Halbtage in einer Spielgruppe betreut und in einem gewissen Sinn auch sociali- siert werden – eine gute Sache für unsere Gemeinde.

BEAT IMHOF

Waldspielgruppe für Kinder im Vorkinder- gartenalter, freitags von 13:30 bis 16.00 Uhr
Yvonne Leutenegger, Ifwil, 079 656 19 31



Waldspiel-biba

Gemeinsam Neues entdecken mit der Waldspielgruppe



Filzi begrüsst die Kinder zur ersten Waldspielgruppenstunde

SVKT Frauensportverein Bichelsee - Volleyball

Start in neuem Tenue

Nach der letzten Saison wurde unser Wunsch nach einem neuen Tenue immer grösser.

Die Auswahl war vielfältig, doch sollte es zum neuen Vereinstrainer passen. Wir finden, dass sich das neue Tenue sehr gut sehen lassen kann.

Dank dem Sponsoring unserer Mitspielerin,

Esther Imhof (Praxis für Energetisch-Statistische Therapie und Akupunktur-Massage, Balterswil), sowie von Ochsner Sport, Wil, konnten wir uns alle neu einkleiden. Vielen Dank.

So beginnen wir unsere Spielsaison im Herbst mit frischem Stoff und frischem Elan.

PETRA BÜCHI



ALLES IM RAHME

Unterhaltung mit

- Musikschule Bichelsee-Balterswil
- Egger Hobbychor
- Rock Sliders Hinterthurgau
- Gmischthörli Balterswil
- Pneumatisches Gipsfiguren-Orchester

19-19.45 Uhr
Militärmusik Wil
Tafelkonzert

Rietwiesturnhalle
Balterswil

Nachtessen ab 18.30 h
Programm ab 20 Uhr

SAMSTAG

30. SEPT. 2006

KAFFEE
STUBE

BAR
TANZ
MIT ANDY

HERBST
CHILBI

MÄNNERCHOR BALTERSWIL

Fraue-Begägnungs(Z)Morge

22. SEPTEMBER 06

Im neuen Kirchgemeindehaus "Auenwies"
der evangelischen Kirche Bichelsee
(Auenstrasse)

"Zmörgele" ab 9.00 Uhr
Referat 9.30 bis ca. 10.15 Uhr
Ausklang bis 11.00 Uhr
Mit Kinderrüte, 9.00 - 11.00 Uhr

FASZINATION FRAU-SEIN
LASSEN SIE SICH NEU MIT HINEINNEHMEN
IN DAS BEGEISTERNDE ABENTEUER,
EINE FRAU ZU SEIN!

Die Referentin Marietta Olschewsky (48):

- ✦ Seit 27 Jahren glücklich verheiratet
- ✦ 3 erwachsene Kinder
- ✦ wohnhaft in Felben-Wellhausen
- ✦ Lehrerin
- ✦ Seit 10 Jahren in der Frauenarbeit tätig

**JEDEFRAU IST HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Das Organisationsteam
freut sich über Ihren Besuch!

Nächstes Frauenfrühstück:
Anfangs Dezember 2006



Ein gemütlicher Nachmittag mit dem
Gemeinnützigen Frauenverein



Schwimmen, relaxen entspannen ...

Kommen sie mit uns
nach Oberhelfenschwil



und geniessen Sie
das Solbad 34°
und den Whirlpool.

Eintritt Fr. 17.-

12. September 2006

Abfahrt: 13.30 Uhr Postplatz Balterswil
Rückkehr: ca. 17.00 Uhr.

Anmeldung bis am 11. September an M. Rechsteiner mar_rech@bluemail.ch oder 071 971 24 51.
Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme.

Nächstes Treffen am 22. September 06 Fraue(Z)Morge – warum?

Seit vielen Jahren werden in der Schweiz Frauenfrühstücke durchgeführt. Auch in Bichelsee war es ein paar Frauen ein Anliegen etwas in dieser Richtung zu organisieren. So war es in der Vergangenheit möglich, pro Jahr ungefähr vier so genannte FrauenZmorge durchzuführen. Diese Frauen sind unabhängig irgend einer Denomination und werden somit auch nicht finanziell unterstützt. Die Organisatorinnen möchten ganz einfach, dass Frauen jeden Alters die Möglichkeit haben, gemeinsam in froher Runde frühstücken und anschliessend Speise für Seele und Geist in einem nachfolgenden Vortrag erhalten. Die Themen der Referate sind von allgemeinem Interesse, Frauenthemen, Themen über Gott und die Welt, über besondere Frauen in der Welt oder die Bibel.

Die Organisatorinnen haben das Bedürfnis und spüren den Auftrag, den Frauen in und um Bichelsee-Balterswil durch diese Vorträge Auferbauung, Lebenshilfe und Ermutigung weiterzugeben. Auf der Basis der biblischen Grundlagen wird bei

diesen Treffen versucht zu erklären, wie es möglich sein wird, auf das christliche Fundament zu bauen. Im Anschluss an die Vorträge bleibt jeweils noch ein wenig Zeit, sich über Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen. Die Vorträge von Frauen für Frauen zeigen, dass viele Anliegen und Vorkommnisse nichts Aussergewöhnliches sind und diese oder jene mit gleichen Fragen im Alltag stehen. Die Knackpunkte werden nicht an Ort und Stelle gelöst, aber es gibt oftmals nützliche Tipps und Hinweise, wie den verschiedenen Vorkommnissen entgegen gewirkt werden kann. Die Gemeinschaft unter Frauen soll durch diese Vorträge gefördert werden. Es wird ein Kinderhütedienst angeboten. Die Veranstaltungen sind unentgeltlich. Zur Deckung der Unkosten wird jeweils ein Kässeli aufgestellt.

Das nächste Treffen im Kirchgemeindehaus «Auenwies» findet am Vormittag des 22. September 06 statt. Genauer entnehmen Sie dem Inserat in dieser NBB-Ausgabe.

RÖSLI KOCH

Herbstchilbi des Männerchors Balterswil Alles im Rahmen

Auf vollen Touren laufen die Vorbereitungen zur Abendunterhaltung der Balterswiler Sänger am Samstag den 30. September in der Turnhalle des Rietwies-Schulhauses.

«Alles im Rahmen»

Hinter diesem Motto verbergen sich einige Programmpunkte und Überraschungen welche dem Publikum einen unterhaltsamen und interessanten Abend bieten werden.

Der beliebte Egger Hobbychor unter der musikalischen Leitung von Willy Weibel wird mit bekannten Liebesliedern den gesanglichen Teil des Abends erweitern, die Örgeli-Flitzer der Musikschule Balterswil und das Pneumatische Gipsfiguren Orchester aus Berg bestreiten den instrumentalen Beitrag der Unterhaltung, wobei Letztere auch sicher zu Zwerchfell-Erschütterungen der Zuschauer beitragen. Bewegung bringen die Rock Sliders auf die Bühne und um den Rahmen voll auszufüllen wird auch der gastgebende Verein mit einigen Überraschungen für die Unterhaltung seiner Gäste sorgen.

Gmischthörli Balterswil

So ist mit sangesfreudigen Damen aus der Gemeinde und Mitgliedern des Männerchors unter der Leitung von Fredy Hinderling das Gmischthörli Balterswil entstanden. Mit Mundart-Lie-

dern wird dieser ad hoc Chor die musikalische Palette ergänzen. Der Männerchor Balterswil gestaltet mit seinen neuen Liedern und unter der Leitung seines Dirigenten Andy Pluzek den Anfang und das Ende dieses nicht nur musikalischen Abends.

Bevor Sie, animiert durch die Rock Sliders, zur Musik von Andy selber die Muskeln lockern, haben Sie die Chance an der Tombola einen der zahlreichen schönen Preise zu gewinnen.

Glücksfall Militärmusik Wil

Die Militärmusik Wil unter der Leitung von Lt. David Hänsenberger wird aus Anlass ihres Besuches im Hinterthurgau ein Konzert in Balterswil geben. Aus gegebenem Anlass findet diese Vorstellung in der Rietwiesturnhalle vor der Abendunterhaltung des Männerchors von 19.00 – 19.45 Uhr statt. Ab 18.30 können Sie sich mit Speis und Trank für den Abend stärken. Geniessen Sie, ob mit oder ohne Abendessen, das Konzert der Militärmusik und lassen Sie sich mit diesem einmaligen musikalischen Auftakt einstimmen auf einen unterhaltsamen Abend in Balterswil.

Der Männerchor Balterswil freut sich auf ihren Besuch.

RICHARD TREML

64. Kantonaler Mannschafts-Orientierungslauf am Hackenberg Postensuche am 16. September nicht nur für Spezialisten

27 Jahre nachdem letztmals der kantonale Mannschafts-OL in unserer Gemeinde stattgefunden hat, wird der traditionelle Anlass wieder einmal hier, genauer am Hackenberg, ausgetragen. Mit einem Dorf-Sprint für jedermann und einem Schulhaus-OL für Einsteiger geht auch der Thurgauer OL neue Wege.



Nicht so stotzig wie anno dazumal im Raum Steig-Brenngrüti werden die Posten bei dieser Austragung rund um den Hackenberg anzulaufen sein. Die vorgegebenen Routen führen mehrheitlich entlang des gut ausgebauten Wegnetzes, wählt man nicht gerade eine der Leistungsklassen aus, welche für Geübte vorgesehen sind. Aus rund zwei Dutzend Kategorien kann an diesem Anlass ausgewählt werden. Nebst den Alterskategorien für regelmässig an OL-Wettkämpfen Teilnehmende stehen angepasste Parcours beispielsweise für Familien, Sie+Er-Teams oder auch J+S-Gruppen zur Auswahl.

Vizeweltmeister am Start

Von 12:30 bis 15:30 Uhr wird südlich der Hauptstrasse von Balterswil (Gebiet Schulzentrum – Norgren – Hackenbergstrasse – Sägerei) erstmals parallel zum OL im Wald ein Sprint-OL mit einer Länge von lediglich rund zweieinhalb Kilometern ausgesteckt. Der Schweizermeister und Vizeweltmeister in der Sprint-Disziplin, Daniel Hubmann aus Eschlikon, sowie der Schweizermeister über die Langdistanz, David Schneider, Wängi/Wil, werden den Sprint-Parcours durch Balterswil als erste belaufen und so eine Zeit vorgeben, mit welcher sich jeder Mann messen kann.

Startmöglichkeit

von 12:30 bis 14:30 Uhr

Garderobe und Anmeldung befinden sich im Schulzentrum Lützelburg. Während sich der Startpunkt für den Dorfsprint ebenfalls beim Schulzentrum befindet, startet der «richtige» OL natürlich im Wald. Gestartet werden kann in allen Kategorien in Zweier- oder Dreiergruppen. Die Parcours sind auf den speziellen OL-Karten bereits eingedruckt, ausgewertet werden sämtliche Wettkampfzeiten mit einem elektronischem Auswertungssystem. Zu gewinnen gibt es nebst einem einmaligen Erlebnis Medaillen für die Erstklassierten in den Jugend- und Familienkategorien, sowie für die Organisation mit den meisten teilnehmenden Mannschaften einen ansehnlichen Barbetrag.

Wettkampf im Dorf

Bewohner von Balterswil Süd (Itaslerstrasse – Hackenbergstrasse – Zielwiesstrasse – Sägerei – Post) werden in der Zeit von 12:30 bis 15:30 Uhr um besondere Aufmerksamkeit gebeten, da sich Wettkämpfer auch auf Strassen und Wegen befinden werden. Von Absperrungen in diesem Gebiet wird jedoch abgesehen. Hingegen bleibt die Itaslerstrasse Balterswil-Itaslen in der Zeit von ca. 10:30 bis 17:00 für den Durchgangsverkehr gesperrt.



De Samichlaus vom Hackenberg

**Freitag 01. – Samstag 9. Dezember 2006
am Hackenberg in Balterswil
täglich ab 17:00 Uhr
Sa/So ab 13:00 Uhr**

Evang. Kirchenchor Bichelsee auf Ausflug in die Westschweiz Reise ins Seeland

Trotz ungünstigem Wetterbericht empfing die Sonne als rote Kugel am Horizont die Reisenden, alles deutete auf einen schönen Tag hin. Der Chauffeur, welcher auch 30 Jahre in einem Chor mitgesungen hatte, freute sich am fröhlichen Lied in dieser frühen Morgenstunde. Unterwegs zum ersten Ziel des Tages, waren die Zeichen des Herbstes sichtbar. Nebelschwaden durchzogen die Landschaft auf dem direkten Weg nach Solothurn. Dort angekommen, wartete schon ein Motorschiff auf der Aare um die Reisenden flussaufwärts Richtung Biel zu fahren.



Aaresicht auf Solothurn

Auf der Aare Richtung Biel

Kaum an Bord, wurde der sehnlichst erwartete Kaffee mit feinen Gipfeli serviert. Nun durften die Mitreisenden eine zwei-stündige, ruhige, von Sonne durchflutete Fahrt geniessen. Die Aare ist breiter als etliche gedacht, und wie der Chauffeur zu berichten wusste, fliesst mehr Wasser von der Aare in den Rhein, als der Rhein selbst am Zusammenfluss transportiert. Trotzdem verliert die Aare dort ihren Namen. Warum auch immer! Die Störche, welche bei der

Storchensiedlung Altreu angesiedelt sind, beschäftigten sich wohl auswärts, gesichtet wurde ein einziger weit in der Ferne. In Brügg, einem Vorort von Biel, hiess es wieder in den Bus umsteigen.

Zmittag in Magglingen

Magglingen, wo sich die Eidgenössische Sportschule befindet, war das nun folgende Ziel. Bei der Bergfahrt wurde das einzige Hochhaus von Biel gesichtet. Laut Paul Ewald gibt es viele hohe Häuser in Biel, aber nur ein Hochhaus. Nicht alle begriffen den Unterschied. Nun fing Ursula Ewald an, ihre Rezepte von Spaghetti Carbonara zum besten zu geben und damit kam auch Appetit auf. Angekommen im auf 875 Metern gelegenen Magglingen, tauchten am Horizont die Gipfel der Alpen auf. Flugs wurden die Ankömmlinge ins Hotel der Sportschule eingewiesen. Das Mittagessen entpuppte sich dann als ein amüsantes Zusammenspiel von essbesteckumplatzierender Serviertochter und noch nicht ganz gartem Fisch, welcher noch einmal in die Küche zurück gebracht werden musste. Der «Twaner», ob rot oder weiss, war gut und hatte seinen Preis. Schlussendlich erhielten alle eine supergute, kalte Moscato Sabayone mit frischen Beeren, obwohl bei einigen das falsche Besteck gedeckt war. Schliesslich beendete der Chor den Besuch mit einem Abschiedsständchen auf der Terrasse.

Auf den Spuren der Eidgenossen

Nun hiess es wieder den Car besteigen und genau zu dieser Zeit fielen die ersten Regentropfen vom Himmel. Die Fahrt durch die fruchtbare Ebene nach

Murten benützten einige dazu die Augen zu schliessen und ein wenig zu dösen. Dank den Eidgenossen, welche 1476 die Schlacht bei Murten über die Burgunder gewannen, konnte die sehenswerte Altstadt auf Schweizerboden besichtigt werden. Der Aufstieg auf die bedachte Stadtmauer und dessen Begehung legte eine interessante Sicht auf versteckte Gärten und Anlagen offen. Unter den Lauben der freiburgischen Stadt mit vielen Läden und Cafes verging die Zeit im Nu. Der geplante Zobighalt auf dem Nachhauseweg kannten nur ein paar Eingeweihte. Aber wo nur sollte das sein? Eines war sicher, dass die Männer an diesem Ort den Frauen Blumen kaufen könnten, die Betonung liegt auf könnten!

Alle Wünsche erfüllt

Als der Busfahrer in Würenlos rechts zur Autobahnraststätte abbog wurden danach noch ausstehende Spezialwünsche erfüllt. Nun gab es bei den Fischessern den lang ersehnten Salat. Alle fanden sich anschliessend wieder pünktlich beim Bus ein. Aber wo waren die Blumen? «Noch im Blumenladen oder zu Hause im Garten,» meinten einige. Die Heimfahrt wurde wieder umrahmt von vielen Liedern. Präsidentin Brigitte Steck bedankte sich herzlich bei Heiri Gasser für die Organisation und bei Anni Bösch und Emmi Büchi welche einen Betrag an die Reise gespendet hatten. Mit vielen guten Erinnerungen und einem dankbaren Herzen für das gute Wetter kam die Reisegesellschaft wieder wohlbehalten zu Hause an.

RÖSLI KOCH

Gelungenes Jubiläumsfest der Fussballstars 30 Jahre FC Hunggelischwil

Mitte August konnte der FC Hunggelischwil sein 30jähriges Bestehen feiern. Dass der FCH ein spezieller Club ist, zeigte er auch mit seinem Jubiläumsanlass. Statt grosser Reden, feierte der FCH ein Volksfest. Nicht verwunderlich war da, dass eine grosse Anzahl von Leuten aus nah und fern der Einladung folgten und ins Unterdorf in Bichelsee, zum Brüggli pilgerten. Hier hatten die Aktiven des FC Hunggelischwil eine einladende Festwirtschaft eingerichtet. Aber nicht nur Speis und Trank wurden zu einem günstigen Preis angeboten; diverse Spiele bereiteten einerseits den Besuchern, andererseits den Aktiven des FC Hunggelischwil grossen Spass. Das legendäre Entenrennen fehlte auch in diesem Jahr nicht. Packende Wettrennen wurden im Dorfbach >> Seite 57

Auch das spezielle Feuerwerk fehlte nicht



TSV Bichelsee auf Reisen Regen war für Bein und Fuss ein Segen

Ausgestattet mit Reisstecken und Haaraff trafen sich am Samstag 19. August 18 Turner der Aktiv- und Männerriege zur traditionellen Turnfahrt.

Wohin die Reise führte, war den Meisten unklar. Man traf sich gut gelaunt und zum Teil noch etwas verschlafen um 06.20 Uhr auf dem Traberplatz in Bichelsee und wartete. Mit dem Postauto ging's bis nach Wil, wo bereits ein erster Halt eingeplant war. Im Bahnhofbuffet stiess dann auch der letzte Mitreisende zur Reisegruppe. Er hatte verschlafen und kam mit einem Privatchauffeur nach.

Nach der ersten Stärkung bestiegen wir den Zug. Auf der Reise nach Nesslau konnte dann auch ausgiebig geluncht werden. Mit dem Postauto ging es weiter nach Wildhaus. Nach einem kurzen Marsch zur Sesselbahn, fuhren wir mit dieser ins Oberdorf. Von dort aus ging die Wanderung in Richtung Rheintal. Genauer gesagt nach Werdenberg/Buchs. Zwischenzeitlich machten wir auch mal eine Pause und hatten weltmeisterliche Begegnungen mit einem zweifachen Strassenweltmeister im Velofahren Namens

Vetsch. Der Abstieg ins Rheintal hatte es in sich und wir dann auch in den Beinen und Füssen. Dies hinderte uns aber nicht daran, am zufälligerweise am gleichen Abend stattfindenden Buchser-Fest teilzunehmen. Viele spannende Begegnungen waren uns beschert und machten den Abend trotz einsetzenden Regenschauers zu einer bleibenden Erinnerung. Genächtigt wurde kurz und sehr intensiv in der hiesigen Zivilschutzunterkunft.

Nach einer kalten Dusche und dem Morgenessen reisten wir mit dem Rheintalexpress in Richtung Bregenz. Leider meinte es das Wetter nicht besonders gut, als sich die „Reisegruppe Senti“ alias TSV Bichelsee mit der Luftseilbahn auf dem Pfänder begab. Nach einem stärkenden Mittagessen war der Marsch zurück nach Bregenz vorgesehen, was der Regen aber ins Wasser fallen liess. Wir genossen denn halt die Rückfahrt mit der Bahn und besichtigten das lauschige Städtchen Bregenz. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisten wir denn auch gut gelaunt wieder in Richtung Bichelsee.

ROLAND KAMMERMANN



>> Seite 55>> bestritten und die siegreichen Enten gefeiert. Das Fussballbildli-Sammeln ist im Jahr der Fussballweltmeisterschaften längst ausgebrochen. So durfte auch ein Sammelbogen des FC Hunggelischwil nicht fehlen, worauf man die Aktiven des FCH aufkleben konnte. Ein grosser Run auf diese Bildli ging los. Diese konnten gewonnen werden. Die fehlenden Bildli wurden rege getauscht und gehandelt, so dass die Mannschaft immer kompletter wurden. Petrus meinte es gut mit dem Jubilaren und bescherte einen sonnigen, warmen Tag. Aber auch als in den Abendstunden doch noch Regentropfen fielen, war das Fest immer noch gut besucht. Ein schöner Anlass ging zu Ende. Ein Jubiläum, wo nicht Kommerz, sondern gemütliches Beisammensein und Spass im Vordergrund standen. „Happy Birthday FC Hunggelischwil!“

IVO BÜRGE

*Bild oben:
Auch der Regen liess die Stimmung nicht abbrechen.*

*Bild unten:
Start zum obligaten Entenrennen*



Ostschweizer Jugifinal in Oberriet Grandiose Leistungen der Jugi Bichelsee

Am 27. August reisten 13 Jugendriegler aus Bichelsee an den Jugifinal nach Oberriet im Rheintal. Sie hatten sich aufgrund der hervorragenden Leistungen am regionalen Jugitag in Niederbüren für diesen Final der Sportunion Schweiz Ost qualifiziert. Trotz schlechtem Wetter konnten die 13 Knaben sehr gute Leistungen erbringen. Diese super Leistungen wurden dementsprechend auch ausgezeichnet.

In der Kategorie Knaben JG90 erreichte Sae-Young Lee einen sehr guten 3. Schlussrang. Reto Kohli schaffte es in der Kategorie Knaben JG91 auf den hervorragenden ersten Platz. Patrick Zumbühl erreichte den 7. und Raphael Kaufmann den 8. Platz in der selben Kategorie. Bei den 14jährigen konnte sich Silvan Vonlanthen als Kategoriensieger, und auf dem zweiten Platz Ralph Schrackmann feiern lassen. Ebenfalls als Sieger und somit Goldmedail-

engewinner konnte sich Laurenz Traxler (JG93) ausrufen lassen. In der selben Kategorie erreichte Marc Kammermann den hervorragenden 8. Schlussrang. Er erhielt aufgrund der guten Leistungen auch eine Auszeichnung in Form einer Medaille. Eine Kategorie jünger, nämlich Jahrgang 94 erreichte Mathias Müggler den 15. Rang. Als Sieger der Kategorie Knaben JG95 nahm Valentin Traxler ebenfalls eine Goldmedaille entgegen. In der Kategorie Knaben JG97 erreichte Christian Auer den 24. Schlussrang. Bei den jüngsten Jugendrieglern aus Bichelsee, welche sich für den Final qualifizierten, klassierten sich Sandro Schwager auf dem 28. Rang und Christoph Müggler auf dem guten 34. Rang.

Diese erfolgreichen Rangierungen am Jugifinal in Oberriet haben es an den Tag gebracht; fleissiger Turnstundenbesuch und Spass an der Bewegung zahlen sich aus. BRAVO den jungen Sportlern.

ROLAND KAMMERMANN



Grossartiger Erfolg am kantonalen Finalspieltag Silbermedaille für die Mädchenriege Balterswil

Am Samstag 19. August reiste bei besten Witterungsverhältnissen eine frohe, gut gelaunte Mädchentruppe mit ihren Leiterinnen aus Balterswil nach Neukirch-Egnach, um am kantonalen Finalspieltag in der Sparte Jägerball A teilzunehmen. Nach dem 3. Platz vom 1. Mai im Kreise Hinterthurgau hatten sie sich für diesen Final empfohlen.

Die Mädchen legten schon zu Beginn eine tolle Begeisterung fürs Spiel und einen engagierten Wettkampfeifer an den Tag, welche die beiden Leiterinnen Regi Räbsamen und Anita Stark mächtig freuten. Kaum verwunderlich, dass mit dieser super Einstellung bereits das erste Spiel mit einem Sieg für die jubelnden Mädchen aus Balterswil endete. Top motiviert ging es Spiel um Spiel so weiter. Nur Bettwiesen konnte gegen Balterswil einen Sieg verbuchen.

Gespannt warteten die Mädchen während der verdienten Mittagspause auf die Gegenerzuteilungen der Zwischenrunden. Mit Märwil erwischten sie eine top gesetzte Truppe (ungeschlagen aus der Vorrunde), doch die Balterswiler Mädchen liessen sich keineswegs einschüchtern und kämpften sich frisch gestärkt Punkt um Punkt zu einem weiteren verdienten Sieg.

Dies bedeutete nun Finalqualifikation! Welch grosse Freude! Die Gegnermannschaft im Finalspiel war wiederum die Gruppe aus Bettwiesen. Trotz solider kämpferischer Leistung, gelang es den Balterswilerinnen aber auch dieses mal nicht, das Spiel für sich zu entscheiden.

Somit erreichte die Gruppe den ausgezeichneten zweiten Schlussrang. Herzliche Gratulation! Berechtigt stolz und mit einer Silbermedaille um den Hals traten die Hinterthurgauer Mädchen zufrieden aber müde die Rückreise an.

ANITA STARK



Klubturnier des TC Balterswil-Bichelsee Titelverteidigungen erfolgreich

Beim diesjährigen Klubturnier des TC Balterswil-Bichelsee wurden die Stärkeverhältnisse im Klub bestätigt. Wie schon in den letzten Jahren setzten sich Melanie Zuber bei den Damen und Manuel Züllig bei den Herren souverän durch.

Im Gegensatz zum letzten Jahr konnte das Klubturnier bei perfektem Wetter gespie-

lt werden. Trotz der in diesem Jahr sehr kleinen Teilnehmerzahl, hatten diejenigen, die mitspielten, ihren Spass. Man unterstützte sich gegenseitig, Präsident Jürg Rechsteiner und Platzwart Walti Führer grillten gerne eine Wurst und für Dessert war auch gesorgt.

Favoritensiege

Bei den Damen hatte es Topfavoritin Me-

lanie Zuber leichter als sonst, denn Nina Brühwiler, ihre ewige Finalgegnerin und Interclubkollegin konnte aus terminlichen Gründen nicht am Turnier teilnehmen. Melanie Zuber gewann das Turnier schliesslich ohne jemals in Bedrängnis geraten zu sein. Eine Überraschung gab es beim Frauenturnier trotzdem. Judith Munz gewann in den Gruppenspielen gegen Séverine Münger, die eigentlich favorisiert gewesen wäre, klar und stiess ins Finale vor. Dort war sie gegen Melanie Zuber zwar chancenlos, schlug sich aber beachtlich.

Das Männerturnier nahm den erwarteten Ausgang. Wie letztes Jahr hiessen die Finalisten erwartungsgemäss Manuel Züllig und Remo Beerli. Letzterer versuchte sich zwar mit aller Kraft gegen eine erneute Niederlage zu wehren, Manuel Züllig war jedoch zu sicher und läuferisch zu stark sodass er sich im Finale mit 6:2 und 6:2 deutlich durchsetzen konnte.

Erfolgreiche Junioreninterclubsaison

Im Junioreninterclub war der TCBB wie jedes Jahr sehr erfolgreich. Gleich drei der fünf Interclubmannschaften des Klubs überstanden die Gruppenphase. Die Mannschaft in

der Kategorie Knaben A mit Manuel Züllig (R4), Remo Beerli (R5), Ivo Schmucki (R6) und Luca Barberi (R7) überstand zwar die erste KO-Runde musste sich in der zweiten Runde jedoch knapp gegen den TC Uzwil mit 2:4 geschlagen geben.

Bei der Kategorie Mädchen A hatten gleich zwei Teams die Gruppenphase überstanden. In der ersten Runde nach den Gruppenspielen trafen gleich diese beiden Mannschaften aufeinander. Die favorisierte Mannschaft um Nina Brühwiler (R4) und Nathalie Forrer (R4) gewann wie erwartet das clubinterne Duell gegen Séverine Münger (R7) und Elisa Führer (R6). Für die siegreiche Mannschaft geht es bereits am nächsten Wochenende zu Hause gegen Haldenstein wieder weiter.

Das Team in der Kategorie Knaben B mit Jan Brühwiler, Yanik Germann, Stephan Gähler und Raffael Kaufmann (alle R7) verpassten die KO-Phase nur um einen einzigen Punkt hauchdünn und schloss die Saison auf dem zweiten Gruppenrang ab. Josua Kaufmann (R7) und Thibaud Lienhard (R8) belegten bei den Knaben C den vierten Gruppenrang.

REMO BEERLI



Die beiden alten und neuen Klubmeister Melanie Zuber und Manuel Züllig.

Spitzenresultate am «Sportlichsten Thurgauer» Drei Qualifikationen für CH-Meisterschaft

Zehn Schülerinnen und Schüler aus Bichelsee-Balterswil kämpften äusserst erfolgreich gegen die Konkurrenz aus dem ganzen Kanton. Die Siegerinnen und Sieger des lokalen Qualifikationswettkampfes „Sportlichster Lützelmürger“ konnten auch im kantonalen Vergleich überzeugen.

Michael Imhof (links) bei seinem Siegeslauf



Rahel Zuber zuoberst auf dem Treppchen

Drei Siege über 1000 Meter

Rahel Zuber, Philippe Baumberger sowie Michael Imhof gewannen in ihren Jahrgängen und haben sich für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft in Appenzell qualifiziert. Gut vorbereitet durch die regelmässige Teilnahme der Trainings in der LA-Riege Balterswil bestachen Rahel und Philippe mit taktisch geschickt gelaufenen Rennen. Während Rahel Zuber sich im Endspurt ihrer letzten Verfolgerin entledigte machte Philippe sein Rennen von Beginn weg sehr schnell und hart. Bereits nach 600m lief er alleine an der Spitze und erzielte mit 3 Min. 17 sec. die beste Laufzeit der Teilnehmer von Bichelsee-Balterswil. Michael Imhof mit Jahrgang 1997 gewann seinen Lauf in einer herausragenden Zeit von 3 Min. 35 sec. Als OL-Läufer in bestechender Form besucht auch er neuerdings die Trainings der LA-Riege Balterswil.

Die kämpferischste Darbietung

Nicole Hollenstein war an diesem Kantonalen Finaltag definitiv die Läuferin mit der kämpferischsten Darbietung. Kurz nach dem Start und an zweiter Stelle laufend stürzte sie nach einem Rempler mitten ins Feld hinein. Beim ersten Versuch wieder aufzustehen stand ihr eine Konkurrentin unabsichtlich auf den Kopf. Erneut am Boden trat ihr eine der letzten Läuferinnen auf den Arm. Ganz am Schluss der Truppe rappelte sich Nicole auf und biss auf die Zähne. Knapp 300 Meter später hatte sie einen Grossteil des Feldes wieder überholt und machte sich auf zur Spitzengruppe aufzuschliessen. Am Schluss des Rennens lief sie auf Rang 3 ins Ziel ein. Wenig später durfte sie sich die wohlverdiente Bronzemedaille um den Hals hängen lassen.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Obwohl nicht alle ein Diplom oder eine Medaille mit nach Hause nehmen konnten haben alle Kinder, die nach Kreuzlingen gereist waren, gewonnen. Die Anspannung vor dem Wettkampf, der Adrenalinkick nach einem Fehlstart oder aber auch die Enttäuschung nach einem Misserfolg sind alles „echte“ Erfahrungen. Sie sind weder mit animierten Siegeszügen am Computer noch mit visuell erfahrenen Spitzenleistungen am Fernseher zu vergleichen. „Echte“ Erfahrungen bringen Lust auf mehr oder tun gelegentlich weh. Man kann sich echt freuen oder man muss nach einer Niederlage wieder richtig aufstehen. Dies sind unbezahlbare Lerngelegenheiten für das spätere Leben. Herzliche Gratulation allen Knaben und Mädchen die teilgenommen haben.

DANIEL BANGERTER



Offensichtlicher Kampf beim Sprint

PG Gemeinde Bichelsee - Balterswil

Sammelaktion für Sonderabfälle aus den Haushaltungen unserer Gemeinde!

Warum eine Sammelaktion?

Haushalt-Sonderabfälle bedeuten eine Gefahr für Boden, Luft, Wasser und Menschen. Deren umweltgerechte Entsorgung dient der Erhaltung unserer Lebensqualität und ist deshalb für jedermann ein **MUSS!**

Sonderabfälle gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation! Damit Sie alle Gifte, welche sich im Verlaufe der Zeit in Haushalt, Keller, Estrich, Garage, usw. angesammelt haben, fachgerecht entsorgen können, führt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kehrichtabfuhrverband Hinterthurgau und der Spezialfirma FRITZ FURLER AG eine Sammelaktion für Sonderabfälle durch.

Wann und

Wo findet die Sammelaktion statt.

Mittwoch, 27. September 2006
10.30 - 12.00 Uhr
Parkplatz, Schulzentrum Lützelburg
Balterswil

Was wird gesammelt?

- ✓ Farben
- ✓ Spraydosen
- ✓ Laugen
- ✓ Emulsionen
- ✓ Säuren
- ✓ Lösungsmittel
- ✓ Pflanzenschutzmittel
- ✓ Schädlingsbekämpfungsmittel
- ✓ Chemikalien
- ✓ Fotochemikalien
- ✓ Medikamente
- ✓ Klebstoffe, Harze
- ✓ Mineralöle
- ✓ Unbekannte Rückstände
- ✓ Reinigungsmittelreste

Was wird nicht gesammelt?

- ☒ Tierkadaver
- ☒ Elektronikschrott
- ☒ Munition
- ☒ Sprengstoffe
- ☒ Radioaktive-Abfälle
- ☒ Allgemein häusliche oder kompostierbare Abfälle
- ☒ Altmetalle
- ☒ Batterien werden keine angenommen

Wie wird das Sammelgut übergeben?

Die Abfälle auf keinen Fall zusammenleeren, sondern möglichst in der Originalverpackung zur Sammelstelle bringen.

Achtung: Pro Haushalt werden nur 20kg entgegengenommen!

Das Gewerbe und die Industrie entsorgt die spezifisch gewerblichen Sonderabfälle selber!

Auskunft erteilt: Kehrichtabfuhrverband
Hinterthurgau
Geschäftsstelle
8370 Simnach
Tel. 071 969 34 84

Siege durch die Jungschützen und Jugendlichen Goldene Kantonalmeisterschaften

Die Jungschützen und Junioren aus dem Bezirk Münchwilen, ganz speziell die aus Balterswil-Ifwil, glänzten am Thurgauer Kantonalfinal auf der Schiessanlage Hau in Weinfelden mit ausgezeichneten Platzierungen und qualifizierten sich für den Ostschweizerfinal.

Balterswil-Ifwil siegte beim Gruppenwettkampf bei den Jugendlichen wie auch bei den Jungschützen und war der erfolgreichste Verein, stellten sie doch gleichzeitig auch noch 5 Nachwuchsschützen und 3 Schützinnen für den Einzelwettkampf.

Das gab es noch nie

schreibt die Pressechefin Vreny Zaugg begeistert in der Zeitung „Schiessen Schweiz“, dem Presseorgan der Schützen. Seit es den Gruppenwettkampf für Jugendliche (10-16 Jahre) und Jungschützen (17-20 Jahre) gibt, war noch nie eine Schützengesellschaft so erfolgreich und

ausgeglichen, dass es gleich bei den Jungschützen und Jugendlichen zum Sieg, und somit zum Kantonalmeister, reichte.

Balterswil-Ifwiler als Medaillensammler

Für Daniel Schilling ist dies an den Thurgauer Nachwuchsmeisterschaft seit 2002 bereits die siebte Medaille (3xGold, 1xSilber, 3xBronze), für Roger Schilling die dritte (2xGold, 1xBronze), Marius Stark hat 2xGold und Michael Weibel 1xGold und 2xBronze. Zusätzlich 1xGold für Michaela Baumberger, Nicole Hollenstein und Ralph Schrackmann. Wahrlich eine stolze Bilanz. Weitere starke Nachwuchsschützen und –schützinnen der SG Balterswil-Ifwil sind in Lauerstellung.

Die Sieger von links: Michael Weibel, Marius Stark, Daniel Schilling, Michaela Baumberger, Roger Schilling, Linda Hollenstein (Einzelwettkampf), Ralph Schrackmann, Nicole Hollenstein



...und die Fortsetzung

3. und 6. Rang beim Ostschweizer Gruppenmeisterschaftsfinal in Frauenfeld

2 Wochen nach der Thurgauer Nachwuchsmeisterschaft trafen sich die qualifizierten und somit besten 22 resp. 40 Gruppen aus den 7 Ostschweizerkantonen TG, AI, AR, GR, SH, SG und ZH in Frauenfeld zur Ausscheidung für den Schweizer Final am

23. September in Zürich.

Die Jungschützen und Junioren der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil traten als neue Thurgauermeister an und wollten ihre Meistertitel bestätigen, was für die jungen Leute eine grosse Herausforderung darstellte. Mit zusätzlichem Training und Wettkampf bereiteten sich die beiden Mannschaften seriös auf die Ausscheidung vor. Der Wettkampf wurde in 2 Runden zu je 10 Schuss pro SportlerIn auf die 10-er Wertung ausgetragen.



Jungschützen (17 - 20 Jahre)

Die Jungschützengruppe legte in der 1. Runde mit 93/93/93/85 Pt. und 364 Pt. ein hervorragendes Ergebnis vor und lagen auf dem 2. Zwischenrang. In der 2. Runde wurde von den Nächstplatzierten mehrheitlich besser geschossen und die geringe Punktedifferenz entschied über die Ränge. Mit dem hervorragenden 6. Rang ist Balterswil-Ifwil bestplatzierte Thurgauer Gruppe und für den Schweizerfinal sicher qualifiziert.

Jugendliche (10 - 16 Jahre)

Die Ehre des Thurgauer Mannschaftsmeisters beflügelten die 3 Jugendlichen und sie verbesserten sich gegenüber dem Kantonalfinal von 507 Pt. auf 531 Pt. Mit Nervenstärke und zwei ausgeglichenen Runden (266 / 265 Pt.) verdienten sie sich den 3. Schlussrang. Mit diesem Ergebnis bestätigten auch sie ihre momentane Spitzenstellung bei den Jugendlichen im Kanton Thurgau. Mit Stolz dürfen sie den Kanton Thurgau am Schweizerfinal vom 23. September in Zürich vertreten.

ARMIN SCHILLING



Rangliste

Jungschützen: 1. Embrach (ZH) 727 Pt.; 2. Wil-Stadt (SG) 724 Pt.; 3. Bütschwil (SG) 722 Pt.; 6. Balterswil-Ifwil (TG) 715 Pt

Jugendliche: 1. Valens SG 535 Pt.; 2. Bütschwil SG 533 Pt.; 3. Balterswil-Ifwil 531 Pt.

Veranstaltungen

September 2006

FR	08.09.		SVP Höck	SVP Ortspartei
SO-MO	10.+11.09.		Wallfahrt nach Einsiedeln	Katholische Kirchgemeinde
DI	12.09.	13:00	Schwimmen und Entspannen	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	13.09.	14:00	Rösslifahrt	Familienkreis
DO	14.09.	19:45	Zug 1	Feuerwehr
FR+SA	15.-16.09.		Junioren-Clubturnier	Tennisclub
SA	16.09.	13:30	Endschiessen	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
SA	16.09.		Meditationsandacht zum Bettag	Katholische Kirchgemeinde
SA	16.09.		Thurgauer OL in Balterswil (Hackenberg)	OL Regio Wil
SO	17.09.		Mixed Doppelplausch	Tennisclub
SO	17.09.		Sunntigsfiir	Katholische Kirchgemeinde
DO	21.09.	19:45	Zug 2	Feuerwehr
FR	22.09.	09:00	Frauen(Z)morge	OT FraueZmorge
FR-SO	22.-24.09.		Abstimmungen Bund/Kanton	Politische Gemeinde
SA	23.09.	13:30	internes Rangturnen	Geräteriege Balterswil
SA	23.09.	17:00	Fiirä mit dä Chlinä (ökumenisch)	Kirchgemeinden
DI	26.09.		Erwachsenenkurs „PC-Bildbearbeitung“	Volksschulgemeinde
DO	28.09.		Dessertabend	Familienkreis
FR	29.09.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR	29.09.	19:30	Neuzuzügerveranstaltung	Politische Gemeinde
FR	30.09.	09:00	Velo-Fahrkurs	Elternforum
SA	30.09.	19:00	Herbstchilbi	Männerchor Balterswil

Oktober 2006

SO	01.10.	10:30	Erntedankfeier	Kirchgemeinden
DI	03.10.		Vortrag von Praline E. Kubli	Frauengemeinschaft
DI	03.10.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Lanhaus Bichelsee
DI	03.10.		Erwachsenenkurs „PC-Bildbearbeitung“	Volksschulgemeinde
DO	05.10.	20:00	Monatsübung „mit all üsne Sinn“	Samariterverein
FR	06.10.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	07.10.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	07.10.	13:30	Endschiessen und Absenden	Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil
FR	13.10.	19:45	Hauptübung	Feuerwehr
DI	24.10.		Erwachsenenkurs „PC-Bildbearbeitung“	Volksschulgemeinde
MI	25.10.		Kurs „Mit Kindern leben, glauben, hoffen“	Katholische Kirchgemeinde
MI	25.10.	19:30	Abendwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	27.10.	14:00	Unterhaltungsnachmittag	Seniorenkreis
FR	27.10.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR	27.10.	19:15	Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
FR	27.10.	18:30	Vernissage Thommy Bertolf	Kunst in der Kanzlei
SA	28.10.		KreAtelier	
DI	31.10.		Apéro-Buffer	Frauengemeinschaft

Ferien

07.-22.10.	Herbstferien	Volksschulgemeinde
------------	--------------	--------------------

Entsorgung

MI	27.09.	10:30	Sonderabfallsammlung	Politische Gemeinde
DO	28.09.		Papiersammlung	Volksschulgemeinde
SA	28.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis

• Termine und weitere Gemeindefeuer sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch